

A square image with a blue gradient background. In the center, a single water droplet has just hit the surface, creating a series of concentric ripples that form a heart-like shape. The ripples are most prominent in the center and fade out towards the edges.

# Your Water

## E-Book

Alles, was Sie über Ihr Wasser wissen sollten!

Warum richtiges und gesundes Trinken so wichtig ist!



## IDEALES WASSER Teil 1 Was sollten wir trinken?

Lieber Leser,

mit unserer Newsletter-Serie IDEALES WASSER laden wir Sie ein zu einer faszinierenden Reise in die Welt des Wassers – dem kleinsten und ungewöhnlichsten Molekül im Universum – ohne dem kein Leben möglich ist.

Sie erfahren hier viel Wissenswertes zu Gesundheit, Ökologie und Ökonomie. So viel schon vorab: Wir werden einige Ihrer Ansichten auf den Kopf stellen und Sie werden sicher zahlreiche Aha-Erlebnisse haben.

### Was ist eigentlich Wasser?

Wasser ist ein paradoxes Molekül. Es ist weder mit physikalischen noch mit chemischen Mitteln der gängigen Wissenschaft erklärbar. Es folgt keinem ihrer Gesetze. Wasser ist überdies ein gigantischer Datenträger, Energiespeicher und Säurepuffer.

### Warum ist es für uns so wichtig Wasser zu trinken?

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Unsere Erde ist zu 70 % mit Wasser bedeckt und auch unser Körper besteht zu ca. 70 % aus Wasser. Wir können ohne feste Nahrung einige Wochen überleben, ohne Wasser jedoch nur wenige Tage.

### Wasser ist Leben!

Wasser ist für die Funktionsfähigkeit unseres Organismus unentbehrlich. Es regelt alle stofflichen Funktionen wie beispielsweise Wachstum, Säure-Basen-Haushalt, Verdauung und Herzkreislauf-

System. Wasser kann noch mehr: es speichert Informationen und Emotionen.

Wasser ist Lösungs-, Transport-, und Reinigungsmittel zugleich. Es hilft bei der Entschlackung, versorgt mit Nährstoffen, beseitigt Stoffwechselabbauprodukte, hält den osmotischen Druck in den Zellen aufrecht und es reguliert die Körpertemperatur.

Wasser bildet die Grundlage für alle Stoffwechselfvorgänge in unserem Körper. Auch die Ausscheidung von Giftstoffen über Leber, Nieren, Darm, Haut und Lungen kann nur mit Hilfe von Wasser bewältigt werden. Die tägliche Ausscheidungsmenge liegt hier bei 1,5 bis 2,5 Liter – bei starkem Schwitzen entsprechend mehr.

### Wie viel Wasser brauchen wir?

Dieser kontinuierliche Flüssigkeitsverlust muss durch Trinken wieder ersetzt werden. Dabei ist die benötigte Flüssigkeitsmenge individuell vom Körpergewicht abhängig. Als Faustregel gilt jedoch:

## TRINKEN SIE MINDESTENS 2 LITER WASSER TÄGLICH

Am besten gleich **morgens nach dem Aufstehen** ein großes Glas Wasser. Dies wirkt wie ein Einlauf von oben und ist die beste Darmreinigung.

Ca. **eine halbe bis 1 Stunde vor den Mahlzeiten** ein bis zwei Gläser Wasser. Der Organismus benötigt die Flüssigkeit für den Aufbau der schützenden Magenschleimhaut und für die Bereitstellung der Verdauungssäfte.

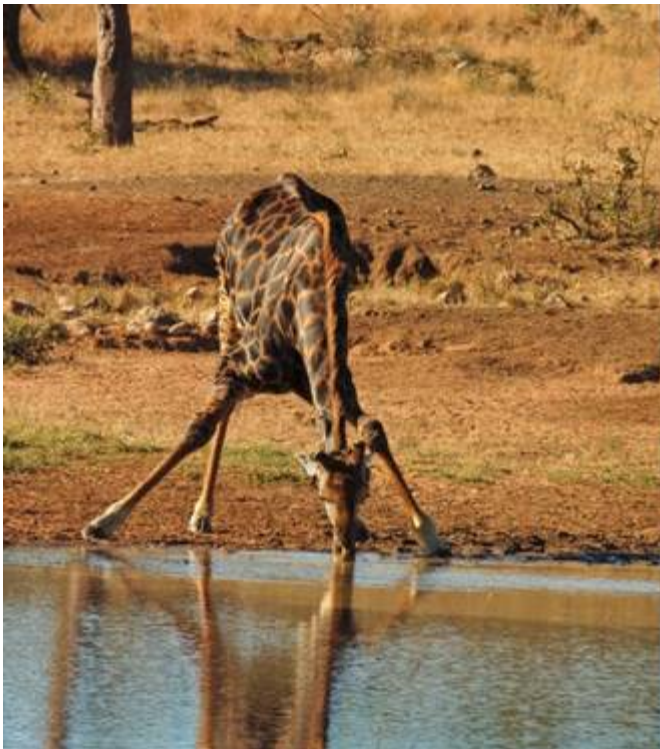
Zu den Mahlzeiten maximal 1 Glas Wasser trinken, da sonst die Verdauungssäfte zu stark verdünnt werden.

**Frühestens 2 Stunden nach jeder Mahlzeit** mindestens ein Glas Wasser. Dann ist die Verdauung im Magen abgeschlossen. Ein großes Glas Wasser regt die Darmperistaltik an, so dass der Darminhalt besser weitertransportiert wird.

### Und was trinken wir?

Haben sie schon einmal beobachtet, was die Tiere in freier Natur trinken? Stimmt, Wasser – nichts anderes! Und was trinken wir?

Machen sie diese Woche doch einfach den Selbsttest. Führen Sie einige Tage ein Trinktagebuch. Die Vorlage dazu finden Sie auf der folgenden Seite.



Alle Tiere trinken Wasser. Und was machen wir?

## MEIN TRINKTAGEBUCH

<b>NAME</b>	
<b>DATUM</b>	

Pro 0,1 Liter ein Strich

Beispiel: III ( = 0,3 Liter )

Die Summe wird in Zahlen angegeben

Beispiel: 2,1 Liter

**WASSER**

Leitungswasser	
Leitungswasser veredelt	
Mineralwasser ohne Kohlensäure	
Mineralwasser mit Kohlensäure	

<b>SUMME</b> Wasser	<b>Liter</b>
---------------------	--------------

**WEITERE GETRÄNKE**

	Ohne Zucker	Mit Zucker	Mit Süßstoff
Kaffee Cola			
Schwarztee			
Früchtetee			
Kräutertee			
Limonade			
Saft	-----		
Milch			
Bier	-----		-----
Wein	-----		-----
Sonstige			

	Ohne Zucker	Mit Zucker	Süßstoff
<b>SUMME</b>	<b>Liter</b>	<b>Liter</b>	<b>Liter</b>

<b>SUMME</b> koffeinhaltige Getränke	<b>Liter</b>
--------------------------------------	--------------

**Auswertung des Trinktagebuchs:**

Haben Sie alles genau notiert und tatsächlich das Ziel von 2 Litern reinem Wasser pro Tag erreicht?

Sie sollten wissen, dass es Getränke gibt, die sich positiv auf die Wasserbilanz im Organismus auswirken, das heißt sie führen dem Organismus verwertbares Wasser zu. Es gibt neutrale Getränke, bei denen die Wasserbilanz gleich null ist, das bedeutet die Zufuhr und der Verbrauch bei der Verwertung sind

gleich. Außerdem gibt es Getränke, die sich negativ auf die Wasserbilanz auswirken, dies bewirkt sie verbrauchen bei ihrer Verwertung mehr, als sie dem Körper zuführen. Diese sind in dem Trinktagebuch rot markiert und dürfen nicht zur Flüssigkeitszufuhr gerechnet werden.

**Negativ** auf den Wasserhaushalt wirken Kaffee, Schwarztee, Grüntee und harntreibende Kräutertees, Colageetränke, Alkohol und Limonaden.

**Neutral** für den Wasserhaushalt sind Früchtetee, Kräutertee (ohne ausleitende Tees) und manche (frischen) Fruchtsäfte.

**Positiv** ist einzig und allein reines Wasser OHNE Kohlensäure.

Koffein und Alkohol entziehen dem Körper Flüssigkeit. Trinkt man Kaffee, schwarzen Tee, Cola oder Softdrinks, dann muss mindestens die gleiche, besser die doppelte Menge Wasser getrunken werden, um den Wasserhaushalt auszugleichen.

Soft-Drinks schmecken zwar lecker und die Werbung verspricht uns dabei Gesundheit oder „Coolness“. Aber wenn wir uns einmal wirklich klar machen, was wir da tagtäglich in uns hineinschütten, dann fällt es leichter, auf diese vermeintlichen „Durstlöscher“ zu verzichten: Zucker, Süßstoffe und Zuckerersatzstoffe, Koffein, Farbstoffe, Aromen, Geschmacksverstärker, Konservierungsmittel, Kohlensäure, etc. Eine Erläuterung der negativen gesundheitlichen Auswirkungen dieser Stoffe

wäre zwar lohnenswert, würde jedoch hier den Rahmen sprengen.

Kohlensäure wird dem Flaschenwasser zugesetzt, um die Haltbarkeit zu verlängern. In der Werbung wird uns dieses Konservierungsmittel als prickelnd und erfrischend verkauft. Tatsache ist jedoch, dass Kohlensäure = Kohlendioxid ein Abfallprodukt unseres Körpers ist. Es besitzt keine positive physiologische Wirkung, im Gegenteil, die Kohlensäure führt dem Körper unnötige Säuren zu.

Jeglicher Zusatz zu reinem Wasser verschlechtert die Lösungsfähigkeit des Wassers, d.h. der Reinigungs- und Entschlackungseffekt geht dadurch verloren. Grundsätzlich gilt: je weniger Inhaltsstoffe (auch Mineralien), desto besser!

## FAZIT:

Nur reines Wasser, wie wir es bei Idealem Wasser finden, kann den Körper ausreichend mit Wasser versorgen.

Mit täglich mindestens 2 Liter Idealem Wasser sind wir optimal versorgt.

Aber was ist reines bzw. Ideales Wasser eigentlich? Was macht die Wasserqualität aus? Wie kann Wasser unsere Gesundheit beeinflussen? Können wir unser eigenes Gebirgsquellwasser zu Hause herstellen?

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der weiteren Teile unseres E-Books!

Dort erfahren Sie ...

- Wie Wassermangel Ihre Gelenke schädigt
- Warum Wasser so außergewöhnlich ist
- Welche verschiedenen Arten von Lösungen es gibt
- Wie Wasser Information speichern kann
- Warum Sie nur ein bestimmtes Salz verwenden sollten
- Mit welchem Wasser Ihre Zellen besonders gut arbeiten
- Warum Ihr Trinkwasser Sie krank machen kann
- Welche Schadstoffe auch Ihr Trinkwasser enthalten kann
- Wie man auch Ihr Leitungswasser veredelt
- Wie Sie Ihre Umwelt schonen und ideales Wasser trinken

Besuchen Sie auch unsere Website [www.water4life.info](http://www.water4life.info)

Falls Sie es noch nicht sind - werden Sie dort Fan von Water4Life und Sie erhalten kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtung Zugang zu vielen weiteren, wertvollen Filmbeiträgen und Fachvorträgen führender Wissenschaftler und Ärzte zum Thema Wasser und Gesundheit.







## IDEALES WASSER Teil 2

# Wassermangel macht krank

Viele Zivilisationserkrankungen sind auf Wassermangel zurückzuführen.

Kaum zu glauben, dass es für Krankheiten, die unser Gesundheitswesen finanziell zu ruinieren drohen, eine so simple Lösung gibt. Der inzwischen weltbekannte Mediziner Dr. F. Batmanghelidj widmete seine ganze Energie der Erforschung des Wassers als Heilmittel. Er fand heraus, dass zur Therapie von Magengeschwüren, Darmproblemen, Bluthochdruck, Schmerzen und Entzündungen, Atemwegserkrankungen, Allergien und anderen „Krankheiten“ lediglich die Wasserzufuhr auf 2 Liter täglich erhöht werden muss. Das ist oft wirksamer und besser als jedes Medikament, da hier die Ursache behandelt wird und nicht das Symptom.

Betrachten wir einige typische Wassermangelkrankheiten etwas näher:

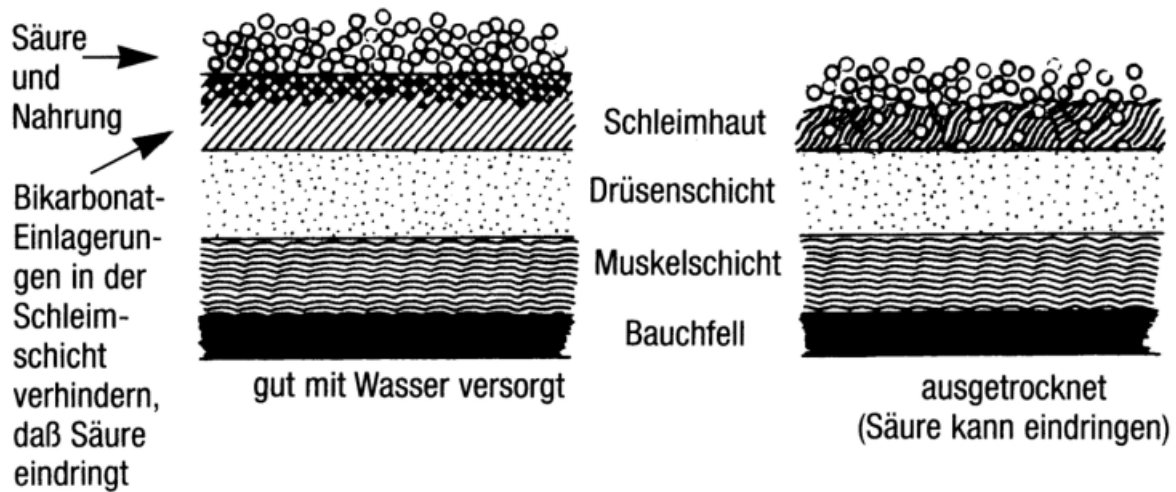
### Wenn der Magen rebelliert

Wenn wir Magenbeschwerden haben, dann bedeutet dies, dass der Magen zu viel Säure produziert. Meistens wird dies durch Stress und falsche Ernährung verursacht. Es kommt zu Sodbrennen, Magenschmerzen oder im akuten Fall zu Magengeschwüren. Des Weiteren steigt, bei chronischer Übersäuerung, das Krebsrisiko um ein Vielfaches.

Was aber ist die Aufgabe der Säure im Magen? Die Säure hilft bei der Aufspaltung von Proteinen und bei der Zersetzung des Speisebreis. Damit der Magen sich nicht selbst verdaut, produziert er eine schützende Schleimschicht aus Wasser und Bicarbonat. Ist nicht genügend Wasser vorhanden, lässt die Produktion der Schleimschicht nach, die Säure greift die Magenwände an.

In der Schulmedizin werden Antazida, dies sind säurebindende Mittel, verabreicht. Die Verdauungssäfte werden durch diese Mittel verdünnt. Der Speisebrei wird unzureichend zersetzt. Die Folge ist Verdauungsbeschwerden durch Gärung und Fäulnis. Letztendlich führt das also nur zu einer Verlagerung des Problems in den Darm. Wird das Antazidum abgesetzt beginnen die Magenbeschwerden erneut.

Ein Glas Wasser eine halbe Stunde VOR jeder Mahlzeit in Kombination mit basischer ballaststoffreicher Ernährung und Stressmanagement, und das Problem ist behoben.



### Wenn es im Darm rumort

Millionen Deutsche leiden unter Verstopfung und damit einhergehend an Blähungen und Völlegefühl. Das liegt an einer verlangsamten Darmbewegung, die zu Gärungs- und Fäulnisprozessen führen. Bei Wassermangel ist der Körper gezwungen, seine letzten Wasserreserven zu nutzen, damit die wichtigsten Funktionen aufrecht erhalten werden können. Deshalb geht er dazu über, verstärkt Wasser aus dem Darminhalt zurückzugewinnen. Leider werden dabei aber auch eine ganze Menge Abfallstoffe wieder in den Körper zurückgeholt, die sich im Bindegewebe ablagern können.

Die Schulmedizin hält Abführmittel und gasbindende Mittel bereit. Die meisten Abführmittel veranlassen die Darmzellen aber, vermehrt Wasser in den Darm abzugeben. Der Körper muss also genau das Gegenteil von dem tun, was er eigentlich möchte. Pflanzliche Mittel regen durch Aufquellen die Darmperistaltik an, dies können sie aber nur, wenn genug getrunken wird, sonst bewirkt auch diese Maßnahme nur das Gegenteil.

Das Verdauungsproblem ist also am besten mit ausreichender Wasserzufuhr zu beheben. Aber auch ausreichend Bewegung sowie eine kohlenhydratarme (Zucker, Weißmehl) und ballaststoffreiche Ernährung (viel frisches Obst und Gemüse) schaffen hier die schnellste und effektivste Abhilfe.

### Wenn jede Bewegung schmerzt

Wir Menschen in den Industrieländern werden immer älter. Unsere Gelenke hingegen scheinen der zusätzlichen Lebenszeit jedoch nicht gewachsen zu sein. Denn heutzutage hat bereits fast jeder 50-Jährige entzündliche Gelenkbeschwerden.

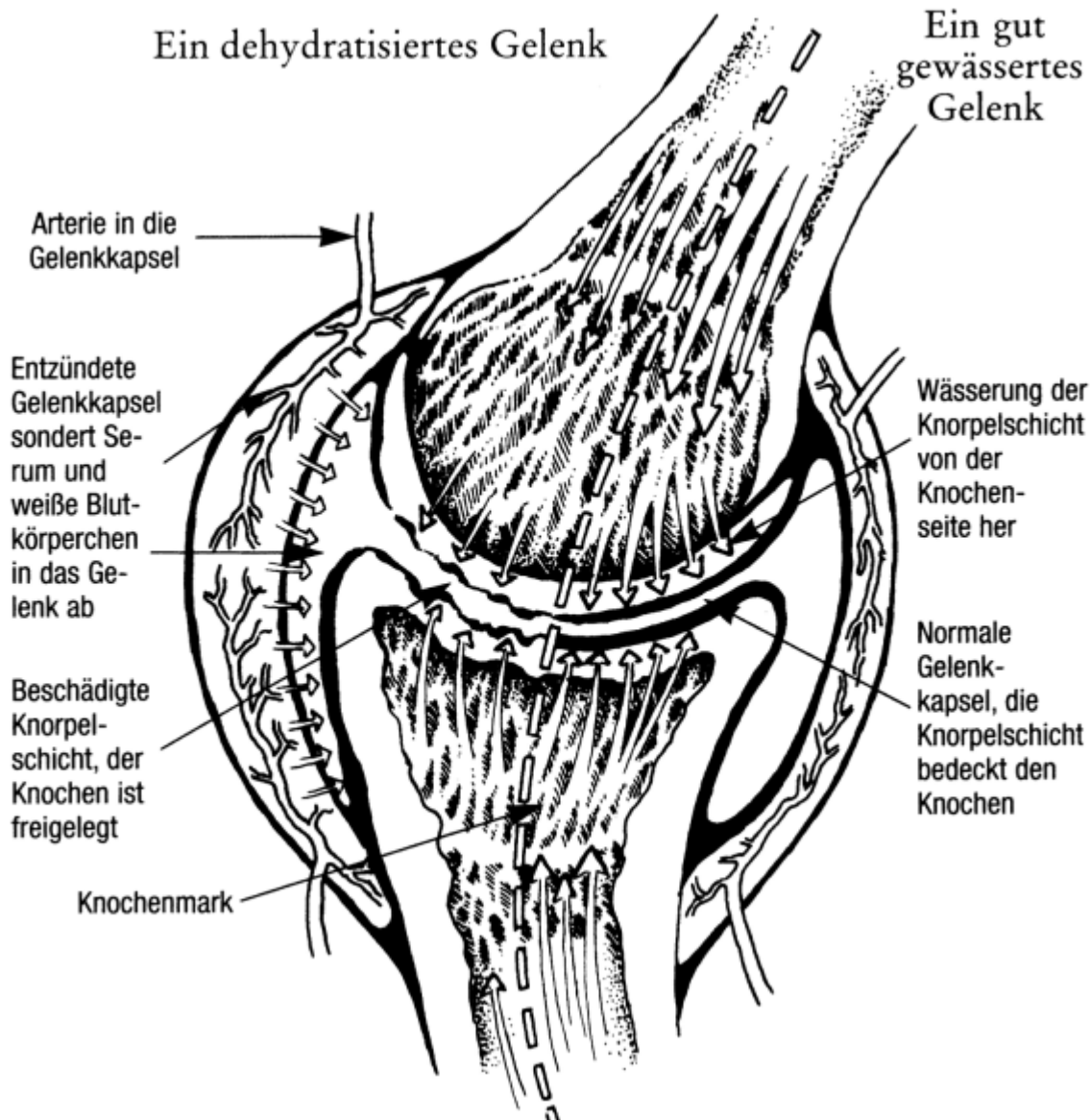
In unseren Gelenken sorgen die Knorpel zwischen den Knochen für eine bewegliche Verbindung. Sie sind Puffer- und Gleitgewebe. Knorpel sind sehr wasserreich und können ohne direkten Kontakt und Reibung aneinander vorbei gleiten. Allerdings werden sie nicht direkt aus dem Blutsystem versorgt. Vielmehr geschieht die Wasserversorgung des Knorpels durch den Knochen.

Ist der Körper dehydriert, kann das Gelenk nur unzureichend bewässert werden, der Knorpel trocknet aus und es kommt zum Abrieb. Der Körper reagiert hier durch Ausschüttung von Histamin, dieser Stoff bewirkt ein Einströmen von Wasser in das Gelenk. Gleichzeitig werden Reparaturprozesse in Gang gesetzt. Die heiße, entzündliche Schwellung des Gelenks ist zwar schmerzhaft, aber tatsächlich ist sie ein Heilungsprozess des Körpers.



Der behandelnde Arzt verabreicht in diesem Fall meist entzündungshemmende Schmerzmittel, um den Patienten möglichst rasch von seinem Leiden zu befreien. Durch die Eindämmung der Entzündung wird das Gelenk schnell wieder mobil, obwohl der Reparaturprozess meist noch nicht abgeschlossen ist. Nach Absetzen des Schmerzmittels beginnen die Beschwerden deshalb erneut. Der Patient gelangt in eine Medikamentenabhängigkeit, die nicht selten eine Schädigung der Magenschleimhaut und der Leber zur Folge hat.

Wie Sie jetzt sicher ahnen, ist die Lösung ganz banal: Der Volksmund sagt schon „wer rastet, der rostet“. Mäßige Bewegung und täglich mindestens 2 Liter Ideales Wasser sind der beste Schutz und die effektivste Therapie gegen Gelenkverschleiß.

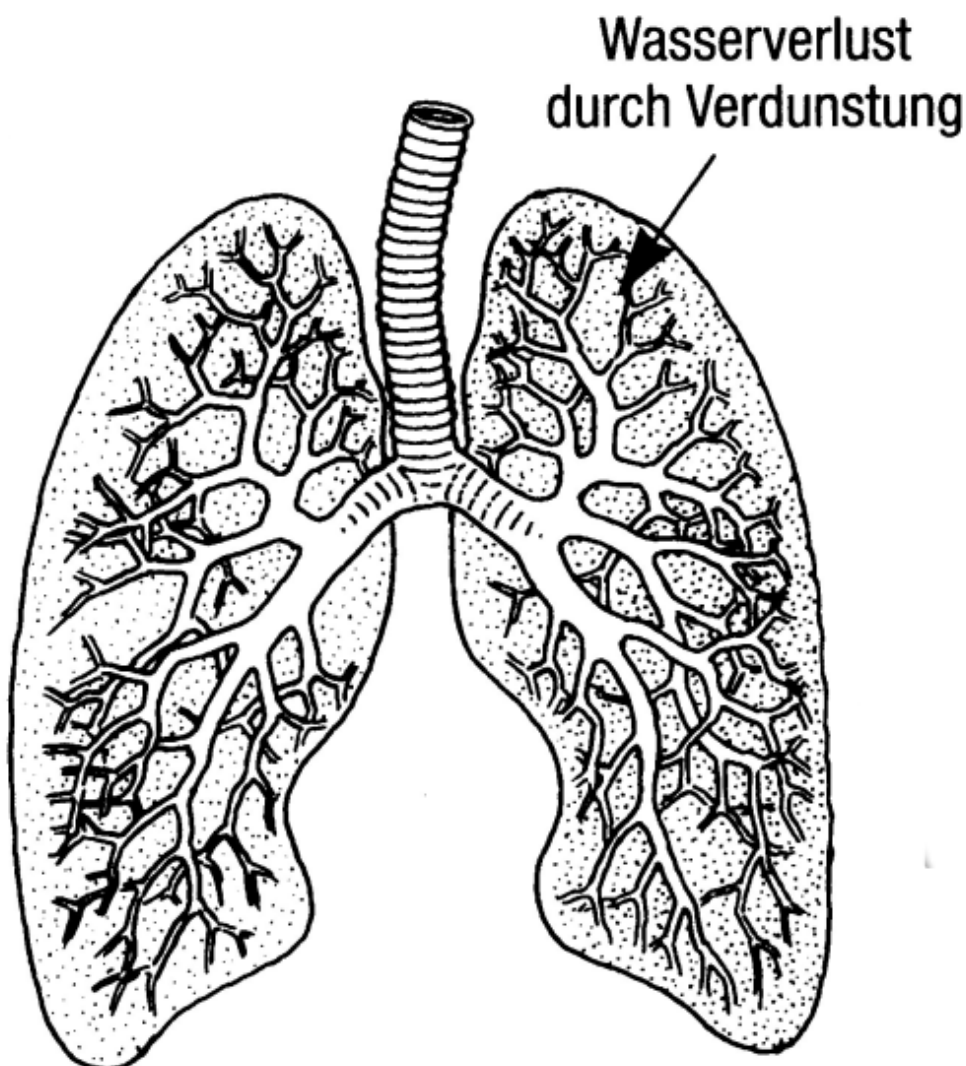


### Wenn die Luft knapp wird

Pro Tag scheiden wir etwa einen halben Liter Wasser über unseren Atem aus. Wenn der Körper dehydriert ist, dann versucht er, jegliche Austrocknung zu vermeiden. Zuerst spart er an der Harnmenge, der Urin wird dunkler. Kann diese nicht mehr weiter reduziert werden, wird dem Darm Wasser entzogen, der Stuhl wird fester. Eine nächste Maßnahme wäre, die Atemwege zu verengen, um dem Wasserverlust über den Atem entgegenzuwirken. Die Verengung der Bronchien und die damit verbundene und minimierte Belüftung macht die Schleimhaut zum Nährboden für viele Keime. Daraus resultieren gehäufte Atemwegsinfekte oder asthmatische Krisen.

Die Pharmaindustrie hat in den letzten Jahrzehnten immer neue „Waffen“ entwickelt, um die Verkeimung der Atemwege zu unterbinden. Die Folge sind multiresistente Keime, denen inzwischen kein Antibiotikum mehr gewachsen ist. Allein in Deutschland sterben jährlich Tausende Patienten an den Folgen nicht therapierbarer Infekte. Fataler noch ist die Behandlung der Asthmapatienten. Die bronchienerweiternden Wirkstoffe lassen die Atemmuskulatur erschlaffen und machen den Patienten abhängig von seiner Medizin.

Die Behandlung mit Wasser greift auch hier nicht die Symptome, sondern die Ursache an: Wird der Wassermangel durch Ideales Wasser behoben, besteht keine Notwendigkeit zur Verengung der Bronchien. Moderates Ausdauertraining kräftigt zudem die Atemmuskulatur. Gut durchlüftete Atemwege sind weniger anfällig für Infekte.



## Wenn der Druck steigt

Hypertonie (Bluthochdruck) gehört inzwischen zu den häufigsten Krankheitsbildern unserer Zeit. In etwa 90% der Fälle spricht man von essentieller Hypertonie. Im Klartext bedeutet das: Die Schulmedizin kennt die Ursache nicht. Die Konsequenz ähnelt den bisher geschilderten Fällen. Es werden die Symptome therapiert, und nicht aber die Ursache. Das kann zu einer lebenslangen Einnahme der verordneten Medikamente führen - zur Freude der Arzneimittelhersteller.

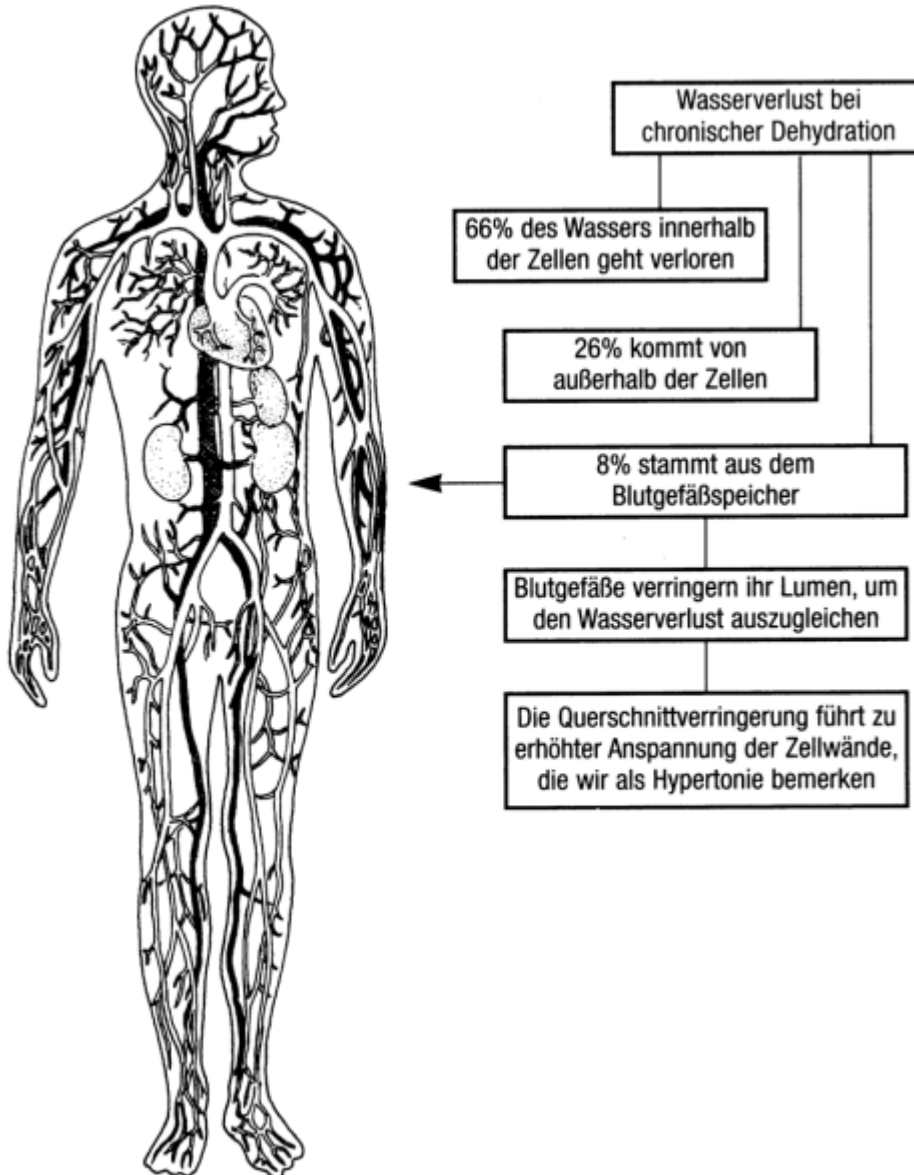
Was aber ist hierbei die Ursache?

- **Möglichkeit 1: Wassermangel**

Nicht jeder Bereich des Körpers verträgt Dehydrierung in gleichem Maße. Während die Körperzellen mit einem Wasserverlust bis zu 66% auskommen können, verträgt das Bindegewebe nur 25% Verlust. Am empfindlichsten reagiert der Blutkreislauf auf Dehydrierung. Würde das Blut mehr als 8% Wasser verlieren, wäre es zu dickflüssig, um die haarfeinen Kapillargefäße zu durchströmen. Die Folge: Lebensbedrohliche Gefäßverschlüsse.

Kapillargefäße verengen sich also, um einen Wasserverlust zu verhindern. Das wiederum hat einen steigenden Blutdruck zur Folge. Liegt zusätzlich eine Arterienverkalkung oder eingeschränkte Nierenfunktion vor, bedeutet das ein deutlich erhöhtes Risiko für einen Schlaganfall oder einen Herzinfarkt.

Allein die Zufuhr von 2 Litern Idealem Wasser täglich würde den Wassermangel in den Zellen und im Bindegewebe derart ausgleichen, dass eine kapillare Verengung der Blutgefäße nicht notwendig wäre.



- **Möglichkeit 2: Verschlacktes Bindegewebe**

Die Übersäuerung unseres Körpers durch die falsche Ernährung unserer modernen Konsumgesellschaft kann im Laufe der Jahre zur erheblichen Verschlackung des Bindegewebes führen. Aus diesem Grund können Nährstoffe und Sauerstoff nicht mehr in ausreichendem Maße in die Körperzellen gelangen. Um die Zufuhr der lebensnotwendigen Stoffe aber aufrecht zu erhalten, reagiert der Körper auf diese Notsituation mit einer Erhöhung des Blutdrucks.

Der Arzt verschreibt nun ein Blutdrucksenkendes Mittel. Damit senkt er zwar das Infarktrisiko aber die Körperzellen sind erneut unterversorgt. Die rein symptomatische Behandlung des Bluthochdrucks wird also mit einer deutlichen Reduktion der Vitalität erkauft.

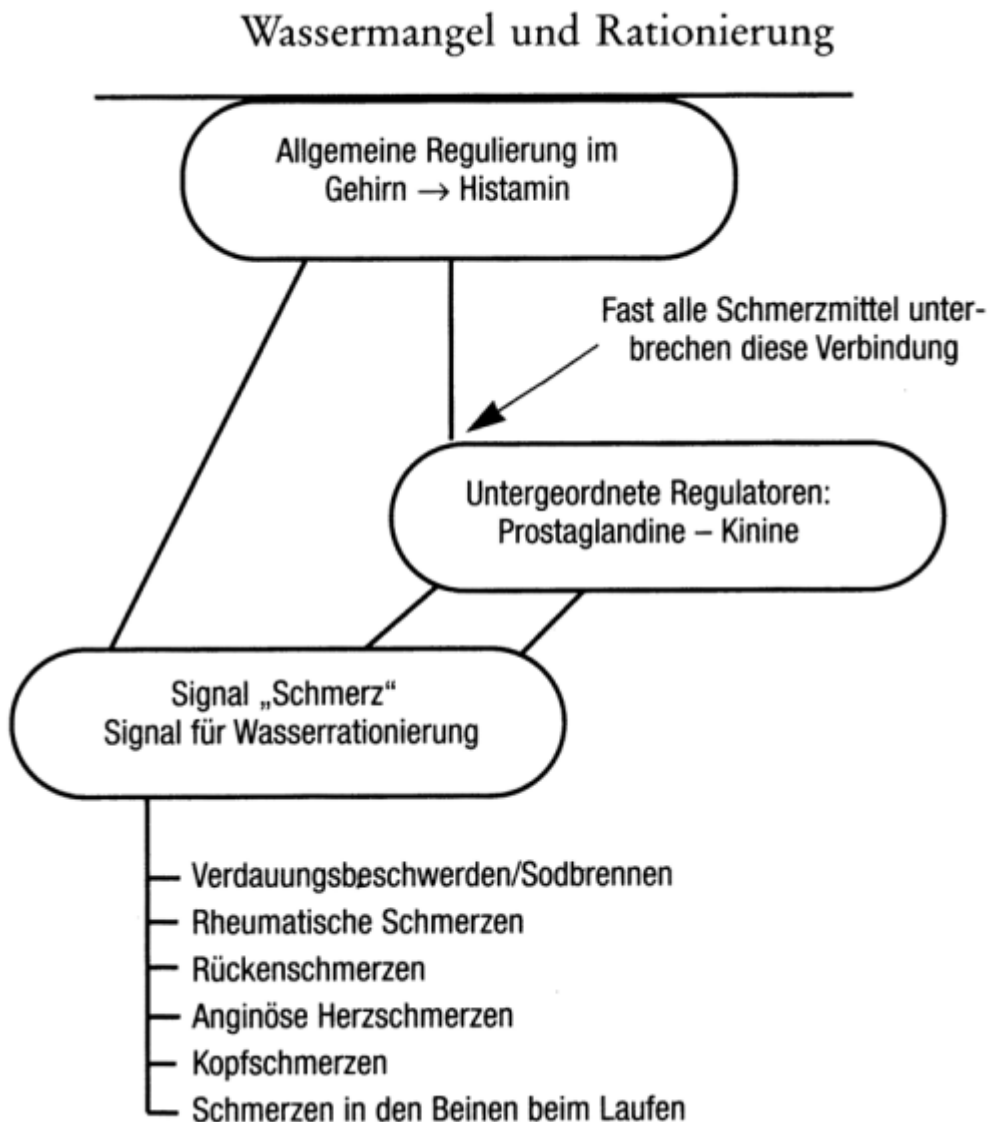
Auch in diesem Fall ist wieder Ideales Wasser in Verbindung mit einer entschlackenden basischen und ballaststoffreichen Ernährung das beste Heilmittel.

## Schmerzen

Schmerzmittel sind die am häufigsten verschriebenen und selbst gekauften Medikamente. Schmerzen sind unerwünscht und werden deshalb gerne weggeblockt. Wir vergessen dabei, dass Schmerzen Notsignale unseres Körpers sind, wie zum Beispiel auch der Hunger.

Wassermangel ist eine solche Notsituation. Sind die Wasservorräte im Körper knapp, wird dieses zu den Organen transportiert, die den höchsten Wasserbedarf haben. Zu diesem Zweck wird Histamin ausgeschüttet, das eine Wasseranreicherung des entsprechenden Gewebes bewirkt. Wir empfinden die damit verbundene Schwellung als schmerzhaft. Zu solchen Schwellungen gehören Kopfschmerzen, Gelenkschmerzen, Bauchkrämpfe, um nur einige zu nennen.

Während das Schmerzmittel wiederum nur die Symptome behandelt, wäre die Einnahme von Wasser der richtige Weg, um die Ursache der Schwellung zu beheben. Durch die Auffüllung der Wasserdepots ist der Körper nicht mehr gezwungen, Wasser umzuverteilen. Die Histamin Ausschüttung und die damit verbundene Schwellung bleibt aus.



**FAZIT:**

Wir müssen immer wieder feststellen, dass wir uns regelrecht weigern, unseren unnatürlichen Lebensstil zu korrigieren. Eine Gesellschaft, die lieber Tabletten schluckt als „artgerecht“ zu leben, hat keine Chance gesund zu werden. Es liegt an jedem selbst, dies für sich zu ändern.





## IDEALES WASSER Teil 3

### Die Energie des Wassers

Allein mit einer chemischen Formel und physikalischen Eigenschaften lässt sich Wasser nicht beschreiben. Wasser ist die Essenz des Lebens schlechthin. Es ist ein paradoxes Molekül, das sich in keiner Weise so verhält, wie es den Erwartungen der Wissenschaftler entsprechen würde.

#### **Wasser gibt viele Rätsel auf**

Wasser ist die einzige chemische Verbindung auf der Erde, die in der Natur in allen drei Aggregatzuständen (fest, flüssig, gasförmig) gleichzeitig vorkommt, wobei die Übergänge fließend sind.

Wie kommt es, dass der Gefrierpunkt bei 0°C ist, wenn er doch nach wissenschaftlichen Gesetzen bei -120°C sein müsste? Oder der Siedepunkt von 100°C, der eigentlich bei minus 100°C liegen müsste?

Warum braucht Wasser doppelt so lange, um Wärme aufzunehmen und abzugeben, wie wissenschaftlich angenommen?

Warum ist die Oberflächenspannung 10 x größer als sie eigentlich sein dürfte?

Warum wird Wasser mit abnehmender Temperatur nicht immer dichter, wie andere Stoffe auch? Stattdessen hat es seine größte Dichte bei 4°C erreicht und dehnt sich dann wieder aus!

#### **Ohne paradoxes Wasser kein Leben**

Ohne diese Anomalien wäre kein Leben im Wasser möglich. Das dichtere, schwere Wasser sinkt nach unten, das weniger dichte und somit leichtere Eis schwimmt oben. Somit können die Lebewesen im kalten Winter im Wasser überleben, ohne einzufrieren.

Wasser besitzt auch die Fähigkeit, extrem viel Wärme zu speichern, viel mehr als andere Stoffe. Diese Fähigkeit ist extrem wichtig für unser Klima, denn große Wasserflächen wirken klimaausgleichend (z.B. der Golfstrom). Auch durch die Wolken werden nicht nur Wasser, sondern auch riesige Wärmemengen transportiert. Das ist für unseren Planeten eine elementare Notwendigkeit. Nur auf diese Weise ist es der Erde möglich, für einigermaßen konstante Temperaturen zu sorgen und Extreme abzumildern.

Dieselbe Funktion hat Wasser auch im lebenden Organismus. Auch hier dient es der Wärmespeicherung, -Verteilung und -Regulierung. Unsere Gewebsflüssigkeit, die sämtliche Zellen umspült und sämtliche Gewebe durchströmt, entspricht den vielen wärmespeichernden Gewässern der Erde. Die großen regulierenden Meeresströmungen finden wir in unserem Blutkreislauf, Lymphsystem und Bindegewebe wieder. Durch die

Steuerung der Durchblutung und dem Wasseraustritt als Schweiß (im übertragenen Sinn die Wolken) wird auch in uns der Temperaturhaushalt erstaunlich konstant gehalten.

Um jedoch zu verstehen, was eigentlich für diese Anomalien verantwortlich ist, müssen wir uns die Wassermoleküle genauer ansehen.



### **Wie sieht nun eigentlich so ein Wasserteilchen aus?**

Eigentlich weiß das niemand so genau, denn ein Wassermolekül ist so klein, dass es nicht einmal mit dem stärksten Elektronenmikroskop sichtbar gemacht werden kann. Es existieren deshalb nur theoretische Vorstellungen und Modelle auf der Basis der Quantentheorie von Max Planck, die wir uns im Folgenden näher ansehen werden.

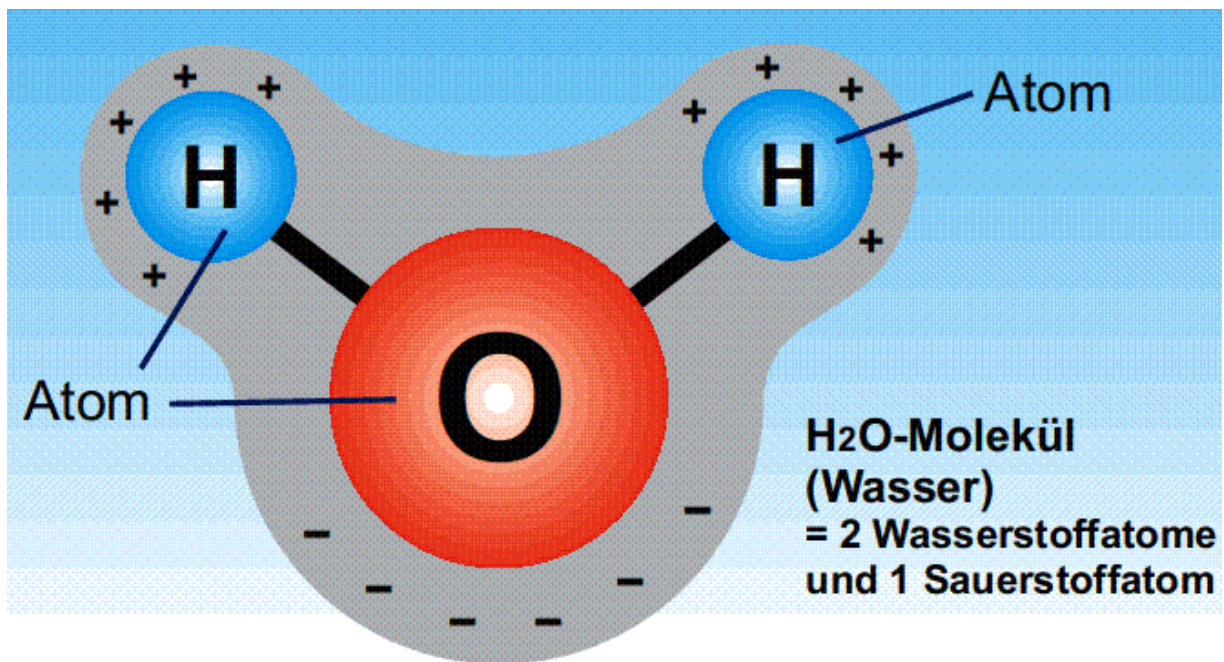
## Das Wassermolekül ist „magnetisch“

Das Wassermolekül wird mit der chemischen Bezeichnung  $H_2O$  abgekürzt. Dieses Kürzel besagt, dass sich zwei Wasserstoffatome (H) mit einem Sauerstoffatom (O) verbinden. Aber warum verbinden sich Wasserstoffatome und Sauerstoffatomen zu Wassermolekülen? Warum bleibt nicht jedes Element für sich, was zieht die Atome zueinander hin?

Ganz vereinfacht sind es die unterschiedlichen elektrischen Ladungen, welche die Anziehung bewirken. Vorstellen könnte man sich das in etwa so, dass das Sauerstoffatom seine „Arme“ in einem Winkel von  $104^\circ$  ausstreckt und die beiden Wasserstoffatome an die Hände nimmt.

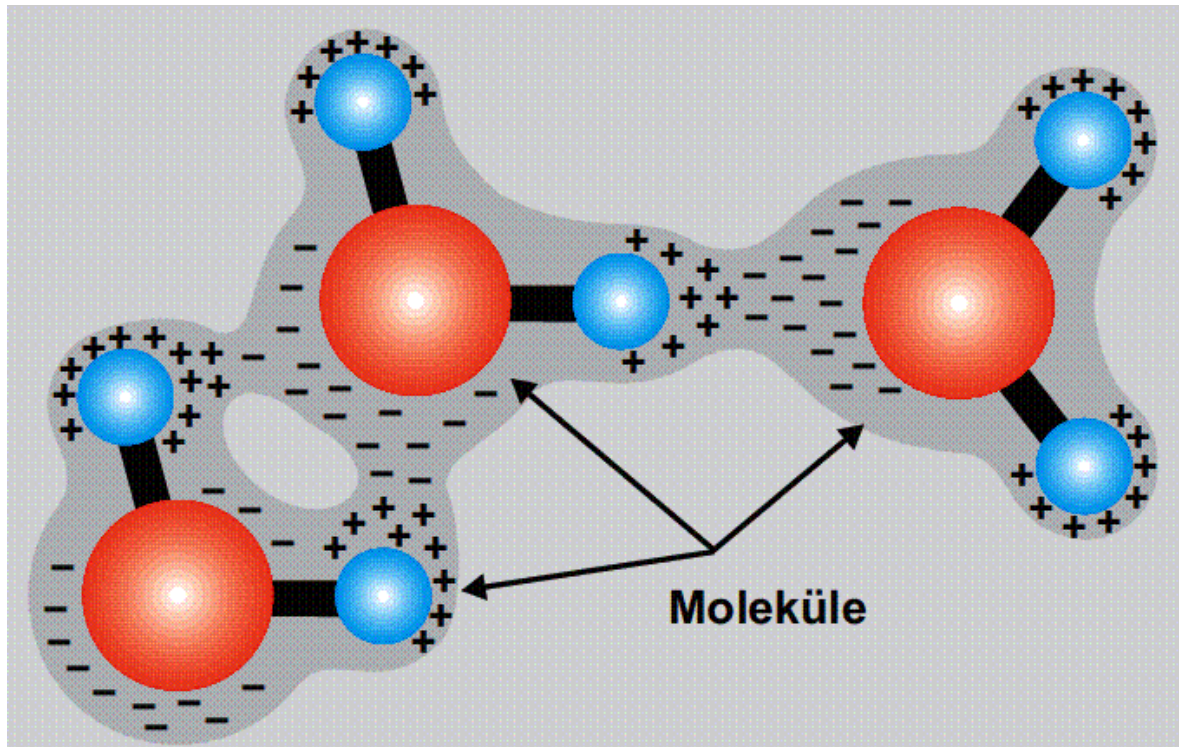
Würden sie sich mit genau  $180^\circ$  gegenüber stehen, würde sich die Polarität der Bindungen nach außen hin nicht bemerkbar machen.

Da das Sauerstoffatom mehr negativ und das Wasserstoffatom mehr positiv geladen ist, entsteht ein sogenannter Dipol. Vergleichbar ist das Ganze auch mit einem kleinen Magneten. Wie die Nordpole und Südpole zweier Magneten, ziehen sich auch die Plus- und Minus-Ladungen der Wasserteilchen gegenseitig an. Diese Anziehung nennt man auch Wasserstoffbrückenbindung.

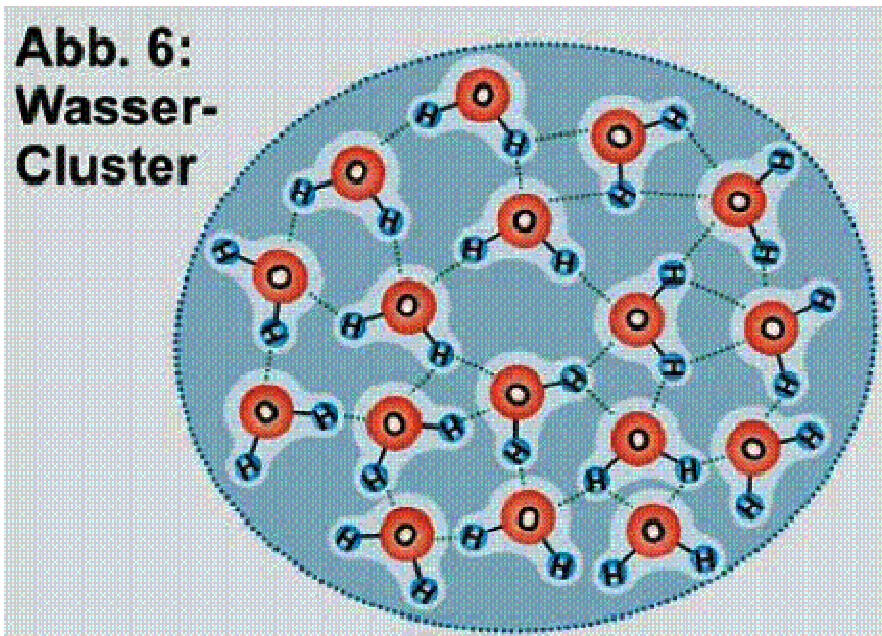


## Wasser „klumpt“

Die einzelnen Wassermoleküle verbinden sich nun wie Magnete auf diese Weise zu verschiedenen großen Klumpen, auch CLUSTER genannt. Dabei handelt es sich nicht um beständige, feste Verkettungen. Der Verbund über Wasserstoffbrückenbindungen besteht nur für Bruchteile von Sekunden. Danach lösen sich die einzelnen Moleküle wieder aus der Verbindung und verketteten sich in einem ebenso kurzen Zeitraum erneut mit anderen Wassermolekülen. Dieser Vorgang wiederholt sich ständig und führt letztendlich zur Ausbildung von variablen Clustern. Diese Vorgänge bewirken die besonderen Eigenschaften oder Anomalien des Wassers!



Durch ihre „magnetischen“ Eigenschaften kleben die Wassermoleküle förmlich aneinander. So muss viel mehr Energie aufgewendet werden, um die Verbindung zu lösen. Folglich taut und siedet Wasser bei höheren Temperaturen als erwartet und besitzt eine enorme Oberflächenspannung.





## Clustergröße und Energiegehalt des Wassers

Um zwei Magneten zu trennen, ist Energie notwendig. Bei der Anziehung zweier Magneten wird Energie frei.

Ebenso verhalten sich die Wasserstoffbrückenbindungen. Die Größe der Cluster bestimmt letztendlich den Energiegehalt des Wassers. Kleinclustriges Wasser ist energiereicher, großclustriges Wasser energieärmer.

Durch die Verwirbelung des Wassers im Bachlauf, werden die Wasserstoffbrückenbindungen aufgebrochen, die Cluster verkleinert und somit das Wasser mit Energie aufgeladen. Im Gegensatz dazu erfährt Leitungswasser durch den erhöhten Druck im Rohrsystem eine Verdichtung und damit Vergrößerung der Cluster. Das Leitungswasser ist somit energieärmer. Wir werden später noch näher darauf eingehen.



### **FAZIT: Salz ist nicht gleich Salz !!**

- Wassermoleküle bilden Cluster
- Je kleiner die Cluster umso energiereicher das Wasser
- Druck vergrößert Cluster (Wasserleitung)
- Zug verkleinert Cluster (Verwirbelung)



## IDEALES WASSER Teil 4

# Das Lösungsvermögen des Wassers

### Wasser - das beste Lösungsmittel

Wasser ist ein hervorragendes Lösungsmittel. Es besitzt die Fähigkeit verschiedene Substanzen in unterschiedlichen Konzentrationen in sich aufzunehmen. Wasser ist ein so gutes Lösungsmittel, dass es in der Natur nie ganz rein vorkommt. Unter natürlichen Bedingungen sind immer verschiedene Stoffe gebunden und gelöst, wie zum Beispiel Mineralien und Salze, Kohlendioxid und Sauerstoff, Staub und viele andere.

Ohne diese Fähigkeit des Wassers Stoffe zu lösen, könnten die lebensnotwendigen Prozesse in unserem Körper nicht stattfinden. Wasser transportiert die einzelnen Substanzen zu den Zellen und entsorgt wiederum die Gift- und Schlackenstoffe.

Diese enorme Lösungsfähigkeit hat leider auch einen entscheidenden Nachteil: Die Schadstoffe, mit denen wir die Umwelt belasten, finden wir auch im Wasser wieder. Viele Quellen sind bereits extrem belastet und langsam aber sicher vergiften wir uns selbst.

### Was passiert eigentlich, wenn sich ein Stoff im Wasser löst?

Gibt man einen Zucker- oder Salzkristall ins Wasser, verschwindet er nach einiger Zeit – er löst sich auf. Das Herauslösen der Kristalle aus dem Gitterverbund vollzieht sich durch die enormen Anziehungskräfte zwischen den unterschiedlich geladenen Teilchen (Ionen) des Salzes und dem Wasserdipol.

Um aber zu begreifen was für gewaltige Energien beim Lösen im Wasser wirken, muss man sich die Stärke der Anziehungskräfte vorstellen, welche die einzelnen Atome und Moleküle im Kristallgitter so stabil halten. Zerreibt man ein Salz stundenlang im Mörser, würde man nicht annähernd eine so feine Verteilung der Teilchen erreichen, wie das Wasser beim Lösungsprozess. Möchte man den Kristall durch Hitze zum Schmelzen bringen, dann muss man das Salz auf etwa 800° Celsius erhitzen, bis es flüssig wird.

Die Bindekräfte, das heißt die Anziehungskräfte der Atome und Moleküle im Kristallgitter sind enorm, ansonsten wäre der Kristall nicht hart und würde sich regelrecht in Luft auslösen. Das Wasser aber reißt bei Kontakt die Kristallstrukturen sofort auseinander. Ein Teilchen nach dem anderen wird aus dem Gitter herausgelöst, bis alle Zucker- bzw. Salz-Ionen zwischen den Wasserteilchen schwimmen.



## Lösungsfähigkeit und Clusterstruktur

Nun sind aber nicht nur unterschiedliche Stoffe unterschiedlich gut lösbar. Die verschiedenen Wasserarten können ebenfalls verschiedene Lösungsfähigkeiten aufweisen. Entscheidend für das Lösungsvermögen von Wasser ist die Größe der Clusterstruktur.

Je feiner die Clusterstruktur, also je mehr „freie Hände“ ein Wasser-Molekül besitzt, desto besser funktioniert auch die Umlagerung der Fremdstoffe mit den Wasserteilchen. Kleinclustriges Wasser hat also eine viel größere innere Oberfläche und ist somit reaktionsfreudiger. Es kann deutlich mehr und besser auflösen. Sind alle „Hände“ schon besetzt, also alle Bindungsmöglichkeiten bereits durch andere Wasserteilchen belegt, ist das Wasser mehr oder weniger mit sich selbst beschäftigt. Es hat dann nur wenig Energie zum Lösen anderer Stoffe. Kleinclustriges Wasser ist lebendig und energiereich. Großclustriges Wasser hingegen ist träge oder tot.

## Die verschiedenen Lösungszustände und deren Bedeutung für das Leben

Wasser kann nicht nur Salze sondern auch eine ganze Reihe anderer Stoffe lösen, darunter auch Gase, wie Sauerstoff, Kohlendioxid, usw. Wenn nun ein Stoff ins Wasser gelangt, dann gibt es sofort ein Tauziehen zwischen den inneren Anziehungskräften des Stoffes (z.B. Salz) und den äußeren Zugkräften des Wassers.

### Unlöslichkeit:

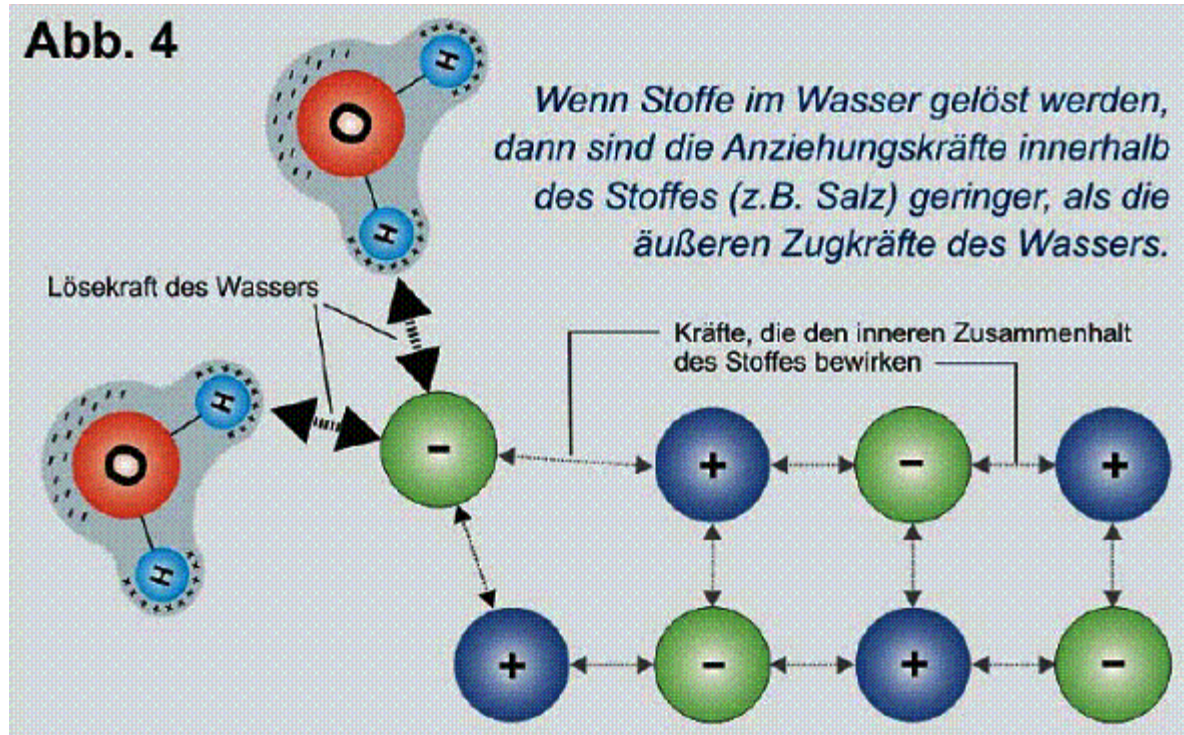
Trotz der immensen Lösungsfähigkeit des Wassers gibt es auch Stoffe, die den Kräften des Wassers standhalten können. Diese sind dann wasserunlöslich. Allerdings werden selbst bei wasserunlöslichen Stoffen irgendwann einige wenige Teilchen herausgelöst, die an den Ecken der Kristalle hervorstehen. Daher findet man selbst bei „unlöslichen“ Stoffen immer Spuren davon im Wasser.

Beispiel: Das Glas, in dem sich das Wasser befindet, löst sich nicht auf.

### Echte Lösungen:

In einer echten Lösung werden die positiv und negativ geladenen Ionen des Salzes von dem positiven Sauerstoff und dem negativen Wasserstoff angezogen. Somit wird das Salz in seine Grundbausteine zerlegt.

Beispiel: Salz oder Zucker lösen sich vollständig im Wasser auf.

**Abb. 4**

#### Dispersion:

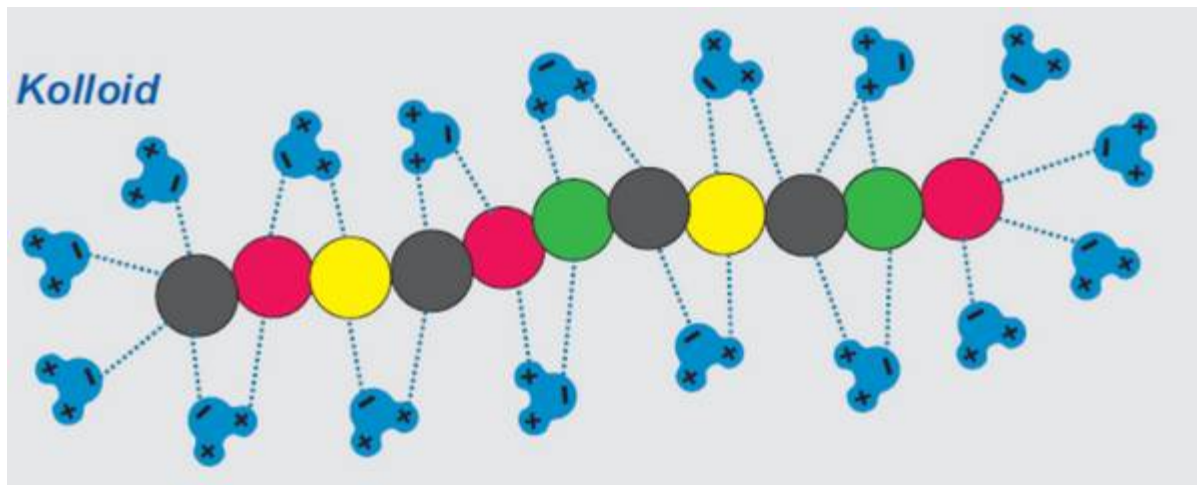
Bei einer Dispersion kann man nicht von einer Lösung sprechen. Eine Dispersion ist vielmehr eine Vermischung oder Verschüttelung, bei der die Teilchen mehr oder weniger lange in Schwebelage gehalten werden. Diese fallen jedoch nach einiger Zeit aus und setzen sich je nach Gewicht entweder am Boden oder an der Oberfläche ab.

Beispiel: Öl löst sich nicht in Wasser und schwimmt oben aufgrund der geringeren Dichte.

#### Kolloidale Lösungen:

Die kolloidale Lösung stellt einen Zwischenzustand zur echten Lösung und zur Dispersion dar. In diesem Fall erfolgt keine Zerlegung der Grundbausteine. Vielmehr werden die Moleküle durch die Anziehungskräfte der Wasserstoffbrückenbindungen umschlossen und dadurch dauerhaft in Schwebelage gehalten. Man kann auch sagen, dass der kolloidale Zustand die Schwerkraft überwindet. Diese Tatsache macht den Stoffwechsel und das Leben in der Form erst möglich.

Beispiel: in Pflanzenzellen liegen Mineralien als organische Kolloide vor. In tierischen Zellen werden Proteine wie zum Beispiel Enzyme als Kolloide in der Schwebel gehalten.

**FAZIT:**

Die Lösungs-fähigkeit von Wasser hängt ab von

⇒ der Clustergröße (kleine Cluster = viele freie „Arme“ = beste Löslichkeit)

⇒ der Sättigung der Lösung mit Ionen und Kolloiden (geringe Leitfähigkeit)



## IDEALES WASSER Teil 5

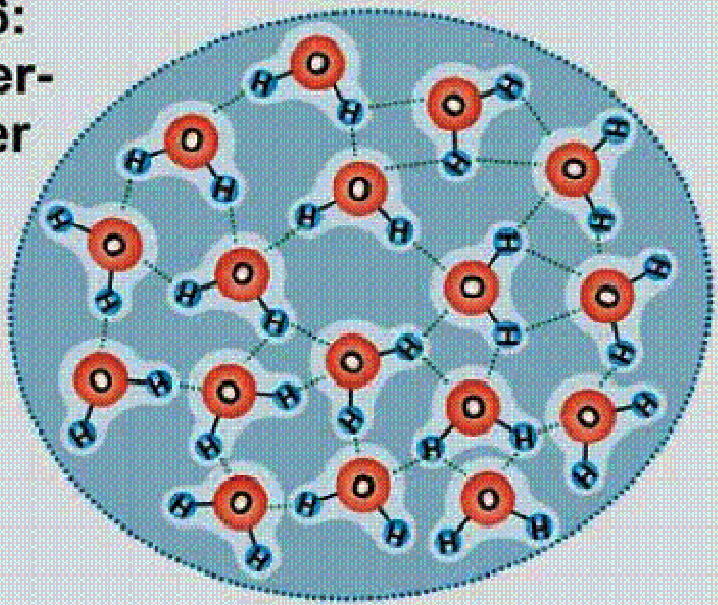
### Das Gedächtnis des Wassers

#### Information ist Schwingung

Atome haben keine feste Form und sie sind keine starren, statischen Objekte. Es sind sich immerzu bewegend, hochgradig dynamische Gebilde aus wirbelnder Energie.

So wie Atome, so sind auch Moleküle schwingende Gebilde. Wie bereits erwähnt, sind die Wassermoleküle über Wasserstoffbrückenbindungen miteinander verbunden. Diese Cluster liegen in unterschiedlicher Größe und Form vor.

**Abb. 6:**  
**Wasser-**  
**Cluster**



Wassercluster nehmen Informationen auf, indem Sie wie ein Wackelpudding schwingen

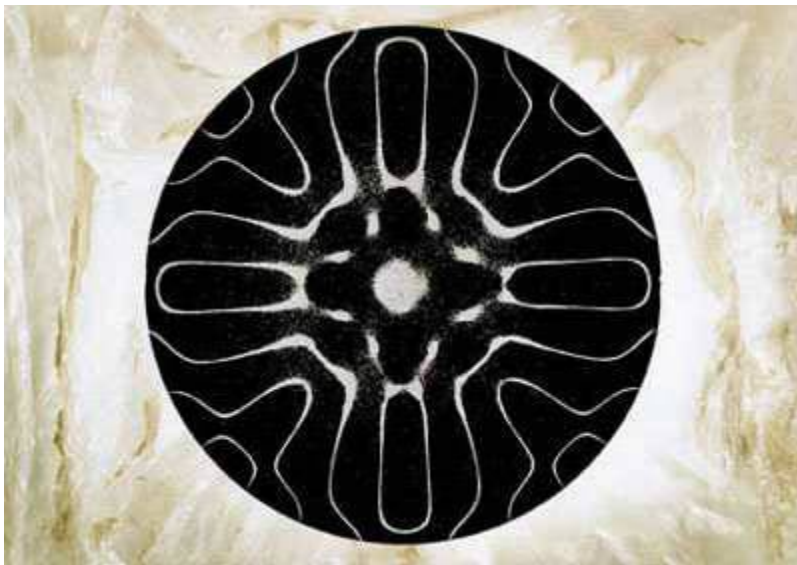
Bildlich können wir uns das etwa so vorstellen: Wenn wir uns die Wassermoleküle als lauter kleine Kugeln vorstellen, und deren Bindungen als Gummistäbchen, dann ist ein Wasser-Cluster ein sehr bewegliches, dreidimensionales Gebilde, das bei geringer Berührung zu wackeln beginnt und in Schwingung kommt.

Jeder Stoff und jeder Körper; ob Holz, Metall, Edelsteine, Gitarrensaiten oder Eisenbahnbrücken; schwingt in seiner eigenen spezifischen Frequenz. Wasser hat die besondere Eigenschaft, jede Schwingungsfrequenz annehmen zu können.

Treffen Schwingungen auf Wasser, werden sie von den einzelnen Wassermolekülen übernommen und gespeichert. Diese schwingen nun in der gleichen Frequenz. Wissenschaftlich wurde dies durch die Infrarot-Absorptionspektrometrie nachgewiesen.

### Wie wird Wasser informiert?

Jeder von uns hat wahrscheinlich schon einmal gesehen was passiert, wenn man Sand auf eine waagrechte Fläche streut und eine Stimmgabel oder einen Geigenbogen daran hält: Abhängig vom Ton sammeln sich die Sandkörner an verschiedenen Stellen, lagern sich zusammen und bilden ein bestimmtes Muster.



[Klang hinterlässt im Sand wunderbare Strukturen.](#)

In ähnlicher Weise lagern sich auch die Wassermoleküle zu bestimmten Clustern zusammen, je nach vorherrschender Schwingung. Auf diese Weise „merkt“ sich das Wasser anhand der Clusterstrukturen (=Muster) alle Schwingungen von den Dingen, mit denen es in Berührung gekommen ist. Alle diese Dinge hinterlassen darin ihren charakteristischen Fingerabdruck. So wie ein Lautsprecher unendlich viele Töne von sich geben kann, kann Wasser unendlich viele Schwingungen speichern. Somit ist jedes Wasser ein Sammelsurium an Schwingungen und Informationen – leider auch von den schädlichen, negativen Informationen der heutigen Umweltverschmutzung.



### Eiskristalle als Nachweis für das Gedächtnis des Wassers

Der japanische Forscher Dr. Masaru Emoto und sein Team haben mit tausenden Fotografien von Eiskristallen belegt, dass Wasser „lebt“ und die Fähigkeit besitzt, Informationen (in Form von Stoffen oder Worten) und Schwingungen (in Form von Musik, elektromagnetischer Strahlung, etc.) aufzunehmen, zu speichern und weiterzugeben. Dabei entstanden je nach Ausgangssituation Kristalle von anmutender Schönheit, oder nur teilweise ausgeprägte, bzw. hässliche Kristalle.



Bild: Wasserkristalle von Leitungswasser und Quellwasser nach Emoto

Wir sprechen in unserer technisch geprägten Welt, gerne von Informationen. In Zusammenhang mit Wasser wäre jedoch der Ausdruck „Bildekräfte“ zutreffender. Die Kräfte der Natur bilden etwas aus, sie wirken formend und prägend. Die Atomphysik spricht hier von Schwingung. Jedes Atom und damit jedes Ding hat eine ganz spezifische, messbare Schwingung. Diese Schwingungen, also diese Bildekräfte formen in unserem Beispiel die Wasserkristalle aus und spiegeln die gesamte „Erinnerung“ eines Wassertropfens in der Form des Eiskristalls wieder. Wenn man die Eiskristalle unter dem Mikroskop betrachtet, kann man das Wasser qualitativ beurteilen.

Frisches Quellwasser bildet wunderschöne Kristalle, filigrane Kunstwerke in vollendeter Gestalt. Auch das Wasser aus natürlichen Bach- und Flussläufen in weitestgehend unberührter Natur bildet ebenso schöne Kristalle aus. Das Wasser aus großen Flüssen der Industrieländer jedoch ist nur noch an den Oberläufen sauber, an den Unterläufen und in Ballungsgebieten, wo das Wasser durch Haushalt, Landwirtschaft und Industrie schon stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, zeigen die Kristalle häufig Missbildungen auf.



## Das Homöopathische Prinzip

Die Homöopathie wurde von dem deutschen Arzt Samuel Hahnemann begründet. Sie beruht auf dem Ähnlichkeitsprinzip, d.h. zur Behandlung einer Krankheit wird ein Mittel in hoher Verdünnung verwendet, dass bei einem Gesunden ein ähnliches Krankheitsbild auslösen würde.

Die Herstellung der homöopathischen Mittel erfolgt, indem geringe Mengen einer Tinktur in eine Wasser-Alkohol-Lösung gegeben und nach einem genauen Verfahren verschüttelt werden. Von der so entstandenen Lösung werden wiederum einige Tropfen in eine Wasser-Alkohol-Lösung gegeben, erneut verschüttelt, und so weiter. Auf diese Weise entstehen Verdünnungen, die sogenannten Potenzen. Rechnerisch ist in hohen Potenzen kein Molekül der ursprünglichen Tinktur mehr enthalten, die Information der ursprünglichen Tinktur bleibt jedoch bestehen.

Die Homöopathie behandelt also mit in Wasser gespeicherter Information. So wird es auch verständlich, dass schädliche Informationen im Wasser negative Reaktionen im Organismus auslösen können.

## Wie werden Informationen gelöscht

Durch das Aufbrechen der Clusterstruktur wird das Wasser regelrecht zermahlen. Die gespeicherte Schwingung der einzelnen Wassermoleküle wird dabei gelöscht.

Die im Wasser gespeicherten Informationen (das Gedächtnis des Wassers) kann in der Natur auf vier verschiedene Arten gelöscht werden:

1. Durch Verdunstung
2. Anreicherung mit Photonen (Sonnenenergie) in der Atmosphäre
3. Versickern im Boden und selbständiges Aufsteigen in artesischen Quellen
4. Freies Fließen, Strömen, Wirbeln und Fallen in natürlichen Flussläufen

Hierbei ist die effizienteste Methode die Informationslöschung mit Photonen. Sie lassen Wasser mit der höchsten im Universum vorkommenden Frequenz von  $10^{13}$  Hertz schwingen. Alle darunter liegenden Frequenzen werden gelöscht.

### FAZIT:

Wasser kann sich Schwingungen = Informationen merken

Die Qualität der Informationen spiegelt sich in der Kristallstruktur des Wassers wieder

Eine Löschung der im Wasser gespeicherten Informationen erfolgt durch die Auflösung der Clusterstruktur



## IDEALES WASSER Teil 6 Wasser und Salz

Bei Salz denken wir nur an unser Kochsalz. Doch Salze sind alle Verbindungen zwischen Anion und Kation. Wir betrachten in diesem Newsletter Meersalz, Kochsalz, den Kalk im Trinkwasser und die Mineralien in den Pflanzen

### Steinsalz und Meersalz - ein Geschenk der Natur

Wasser wird immer als unser Lebensmittel Nr. 1 bezeichnet. Salz ist aber dann mit Sicherheit unser zweitwichtigstes Lebensmittel. Denn Wasser und Salz gehören quasi zusammen.

Die Salzvorkommen unserer Erde sind im Grunde nichts anderes als ausgetrocknete Meere. Interessant ist hierbei die Tatsache, dass diese einzelnen Salze in der Zusammensetzung fast das gleiche Verhältnis aufweisen, wie die Meere und auch die Körperflüssigkeiten. Die Stoffzusammensetzung der Weltmeere hat sich seit Milliarden von Jahren so gut wie nicht verändert.

Bei genauer Untersuchung besteht auch der menschliche Körper aus Wasser und Salz. Denn im natürlichen Kristallsalz finden wir tatsächlich alle Elemente, aus denen der menschliche Körper aufgebaut ist! Wir kennen 92 Elemente aus dem Periodensystem. Mit Ausnahme der Edelgase sind nachweislich alle im Kristallsalz enthalten. Im Kristallsalz befinden sich also sämtliche Mineralien und Spurenelemente, aus denen der menschliche Körper besteht.



Meersalz wird durch Trocknung von Meerwasser gewonnen

### **Kochsalz – ein „raffiniertes“ Salz?**

Mit Einsetzen der Industrialisierung, begann man das natürliche Salz chemisch zu reinigen (raffinieren). Das kostbare Salz wurde einfach auf die Verbindung von Natriumchlorid reduziert und dann Kochsalz genannt. Essenzielle Mineralien und Spurenelemente bezeichnete man schlicht als „Verunreinigungen“ und entfernte sie. Natriumchlorid hat jedoch weder mit Natur noch mit Ganzheitlichkeit etwas zu tun. Es ist vielmehr ein unnatürlicher, isolierter Zustand. Es hat schon seinen Sinn, dass im Salz alle natürlichen Elemente des Körpers vorhanden sind.

### **Der industrielle Fortschritt – ein „Fort-Schritt“ von der Natur**

Warum all diese natürlichen Elemente des Salzes von den Lebensmittelchemikern fälschlicherweise als Verunreinigungen eliminiert werden, wird klar, wenn man folgende Tatsache betrachtet: 93% der weltweiten Salzproduktion wird mehr oder weniger direkt für industrielle Zwecke genutzt. Dazu ist reinstes Natriumchlorid notwendig. Die Industrie hat sich die einzigartigen Wechselwirkungskräfte der Salze für zahlreiche Prozesse und Produkte zu Nutze gemacht und den industriellen Fortschritt damit erst ermöglicht. Waschmittel, Soda, Plastik, PVC, Farben, Lacke, für fast alles, was uns täglich noch weiter von der Natur entfernt, wird Natriumchlorid benötigt.

### **Vom weißen Gold zum weißen Gift**

Etwa 6-7 % des Industriesalzes werden in der Lebensmittelindustrie benötigt, um Nahrungsmittel haltbar zu machen. Hier ist Natriumchlorid vor allem ein billiges, aber auch aggressives Konservierungsmittel für alle möglichen Fertigprodukte, die damit über Jahre hinweg haltbar gemacht werden. Ein Segen für die Lebensmittelindustrie, eine fatale Entwicklung für den Menschen...

Nicht einmal 1% der weltweiten Salzproduktion ist als Kochsalz für unsere Küche bestimmt. Hier werden dem Natriumchlorid oft noch nicht deklarierungspflichtige Konservierungsstoffe wie Kalziumcarbonat, Magnesiumcarbonat, zahlreiche E-Stoffe und zu guter Letzt Aluminiumhydroxid als Streu- und Rieselhilfe zugesetzt. Es ist aber längst bekannt, dass Aluminium Störungen im Nervensystem und allergische Reaktionen auslösen kann. Noch dazu haben intensive Werbekampagnen eine flächendeckende „Zwangsmedikation“ der Bevölkerung mit Jod und Fluor bewirkt, obwohl vor allen letzteres Element hochtoxisch und ein „gesundheitliche Nutzen“ in keiner Weise nachgewiesen ist.

Wie auch bei raffiniertem weißen Zucker, wurde aus dem „weißen Gold“ plötzlich „weißes Gift“.

### **Kalk – die überschätzte Calcium- und Magnesiumquelle**

Wie wir im oberen Abschnitt gelernt haben, benötigt der Körper zur Aufrechterhaltung der Lebensfunktionen fast alle Elemente des Periodensystems. Dabei werden Natrium, Kalium, Magnesium und Calcium in größeren Mengen zugeführt (Mengenelemente).

In unserem Trinkwasser kommen besonders Calcium und Magnesium in großen Mengen als Salze, in Form von wasserunlöslichen Carbonaten und Sulfaten, vor. Wir bezeichnen dies als Kalk. Sie stellen eine Dispersion dar (vergleiche Newsletter 4: das Lösungsvermögen des Wassers). Der Kalk setzt sich schon bei normalen Temperaturen an Geräten und Rohrleitungen ab und führt zu Verkalkungen.

Kalk wird von unserem Organismus nur in geringen Mengen aufgenommen. Die Kristalle sind zu groß, um in die Zellen zu gelangen. Der Kalk erhöht damit nur die Müllmenge im Bindegewebe.



Verkalktes Wasserrohr/Rohrfraß

### Organische Mineralien

Wir sind nicht in der Lage, bestimmte anorganische Mineralien wie Carbonate und Sulfate direkt aufzunehmen, da diese meist viel zu groß sind. Sie müssen erst von pflanzlichen Zellen verstoffwechselt und in eine organische Struktur umgewandelt werden, oder in ionisierter und feinst zerteilter (kolloidaler) Form vorliegen, um vom menschlichen Organismus verwertet werden zu können.

In der Natur sorgen Mikroorganismen und Pflanzen für eine Aufbereitung der anorganischen Mineralien aus dem Boden. Anorganische Mineralien sind Mineralien, die direkt aus den Gesteinsschichten des Erdreichs kommen. Diese werden als anorganische Salze in gelöster Form aufgenommen und biochemisch verarbeitet und umgewandelt. Auf diese Weise werden sie in eine organische, kolloidale Form gebracht, in der sie für Mensch und Tier leichter aufnehmbar und im Stoffwechsel besser zu verarbeiten sind.

Eine andere Möglichkeit schenkt uns die Natur, wenn wir ihr genügend lange Zeit lassen. Nach Hunderten von Jahren, wenn das reife Wasser selbständig, nur durch seine Kapillarkräfte an die Erdoberfläche steigt, liegen die meisten Mineralien in kolloidaler Form vor. Der Kristallverband der anorganischen Mineralien wurde aufgelöst und morphologisch in runde, weiche und wesentlich kleinere Formen überführt.

### FAZIT: Salz ist nicht gleich Salz !!

Meersalz ist ein vollwertiges Nahrungsmittel, da es alle essentiellen Elemente enthält.

Kochsalz ist ein raffiniertes Salz, befreit von allen Spurenelementen und mit zum Teil gesundheitsbedenklichen Zusätzen.

Der Kalk im Trinkwasser versorgt uns nicht mit Magnesium und Calcium, sondern belastet das Bindegewebe.

Pflanzliche Mineralien werden als Kolloide optimal von unserem Körper verwertet.

Wasser aus artesischen Quellen enthält ebenfalls Mineralien in kolloidaler Lösung.



## IDEALES WASSER Teil 7 Wasser und Stoffwechsel

Vor 3,5 Milliarden Jahren entwickelten sich die ersten Einzeller im Meer. Und vor einer halben Milliarde Jahren eroberten die ersten Lebewesen, das Festland. Das gelang nur mit Hilfe einiger Tricks. Der wichtigste war dabei die Entwicklung des Bindegewebes.

### Das Bindegewebe das Meer in unserem Körper

Das Bindegewebe umgibt alle Zellen unseres Organismus. Diese schwimmen quasi in einem kleinen Meer. Bildlich gesehen ist unser Bindegewebe ein Aquarium und die Zellen sind Fische, die darin schwimmen.



Unser Bindegewebe besteht aus einer Vielzahl von kleinen Kanälen, die wiederum aus Zucker, Eiweiß und Wasser aufgebaut sind. Es ist Vermittler zwischen den Zellen auf der einen Seite und den Blutkapillaren und Lymphgefäßen auf der anderen Seite. Nährstoffe und Sauerstoff gelangen vom Blut über das Bindegewebe in die Organzelle. Die Zelle wiederum scheidet Abfallstoffe und Kohlendioxid ins Bindegewebe aus. Sie verunreinigen regelrecht das Bindegewebe. Der feine Müll wird dann über die Kapillaren abtransportiert. Der grobe Dreck wird von den Lymphgefäßen aufgesaugt und von den Lymphknoten zerkleinert. Er gelangt danach ebenfalls in den Blutkreislauf.



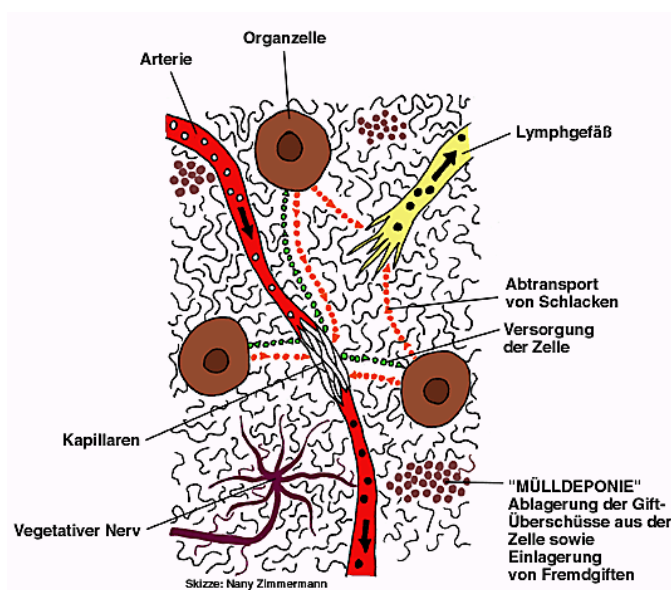
Im Vergleich mit dem Aquarium sieht es folgendermaßen aus: die Fische ernähren sich von im Wasser gelöstem Fischfutter und scheiden die Abfallstoffe wieder aus. Die Aquarium-Pumpe saugt wie die Lymphe das verschmutzte Wasser auf. Der Filter reinigt das Wasser. Übrigens: Aquarianer nutzen eine vergleichbare Technik der Mikrofiltration wie die Ideal-Water-Systeme.

Die weitere Verstoffwechslung geschieht über die Leber in wasserlösliche Stoffe, die dann über die Nieren ausgeschieden werden. Alle Stoffe, die nicht wasserlöslich sind, gelangen über die Galle in den Darm. Wenn wir wenig trinken und außerdem noch unzureichend Ballaststoffe zu uns nehmen, dann werden die fettlöslichen Abfallstoffe aus dem Darm wieder in den Körper rückresorbiert und gelangen über das Blut erneut ins Bindegewebe. Ein fataler Kreislauf!

Ballaststoffe könnten wir uns etwa wie Aktivkohle vorstellen, sie binden Giftstoffe im Körper. Wer mit Wasser entgiften möchte, der sollte sich auch Ballaststoffreich ernähren, damit der fettlösliche Müll nicht erneut im Bindegewebe landet.

In unserem Bindegewebe befinden sich KEINE Zellen. Es ist vielmehr Aquarium oder Wasserreservoir unseres Körpers. Das Wasser hat dabei die Funktion, toxische Stoffe zu verdünnen und somit weniger schädlich zu machen. Das Bindegewebe ist sehr säureempfindlich. Bei Übersäuerung des Körpers klappen die kleinen Transportkanälchen zusammen. Die Folge: Nährstoffe erreichen ihr Ziel nicht mehr optimal und Abfallstoffe bleiben als Schlacken im Bindegewebe liegen. Deshalb ist eine basische Ernährung so unerlässlich für die Aufrechterhaltung der Bindegewebsfunktion.

Basische Nahrungsmittel sind: Alle Gemüse- und Obstsorten. Unsere nächsten Verwandten, die Menschenaffen ernähren sich zu 90% von Obst und Gemüse. Diese Erkenntnis wird in neuesten Ernährungstrends aufgegriffen. Durch das Mixen von etwa 60% Obst und 40% überwiegend grünem Blattgemüse, werden unserem Körper wichtige essentiellen Nährstoffe zugeführt. Diese Shakes sind extrem ballaststoffreich und hochbasisch. Dazu noch 2 Liter ideales Wasser und fertig ist die perfekte Ernährung zur Entschlackung des Bindegewebes.

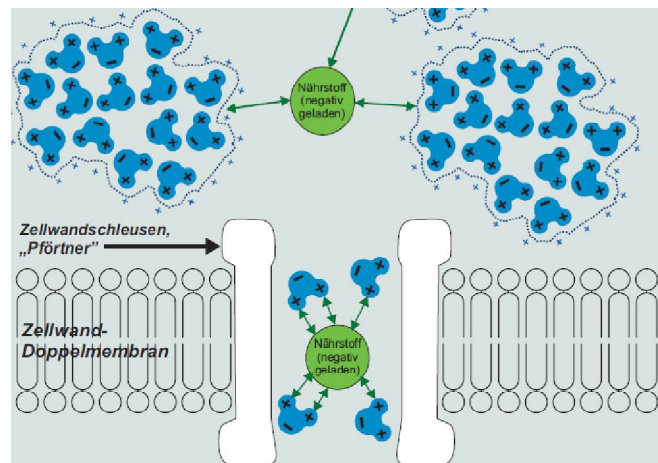




## Wie regt Wasser den Zellstoffwechsel an?

Jede einzelne Zelle ist von einer Zellmembran umschlossen. Diese Zellmembran besitzt kleine Schleusen, durch die Nährstoffe in die Zelle hineingelangen und Abfallstoffe hinaus transportiert werden.

Für die Ein- und Ausschleusung der Nähr- und Abfallstoffe dient das Wasser ähnlich wie kleine Lastwagen als Transportmittel. Wie wir bereits gelernt haben, liegen die Wassermoleküle als mehr oder weniger große Cluster vor. Wird nun ein Stoff mit Hilfe großer Cluster transportiert, ist die Schleuse oft zu eng für den Durchtritt. Kleine Cluster hingegen ermöglichen den reibungslosen Transport durch den Engpass.

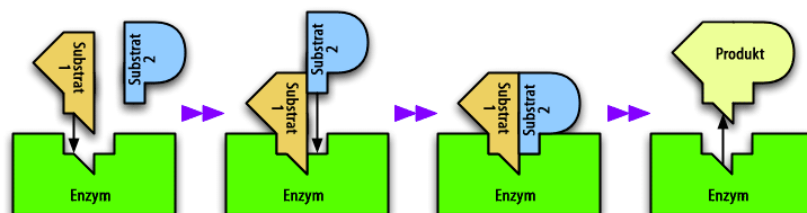


Leitungswasser erschwert als großclustriges Wasser den Stoffwechsel zwischen Zelle und Bindegewebe. Die Zellfunktion ist dann durch einen Mangel an Nährstoffen und die unzureichende Entsorgung von Abfallstoffen eingeschränkt. Trinken wir nun ideales kleinclustriges Wasser, kommt der Stoffwechsel richtig in Schwung. Wir merken das daran, dass wir beim Trinken dieses Wassers enormen Durst verspüren, da der Körper einen großen Nachholbedarf an idealem Wasser hat.

## Was bewirkt Wasser in der Zelle?

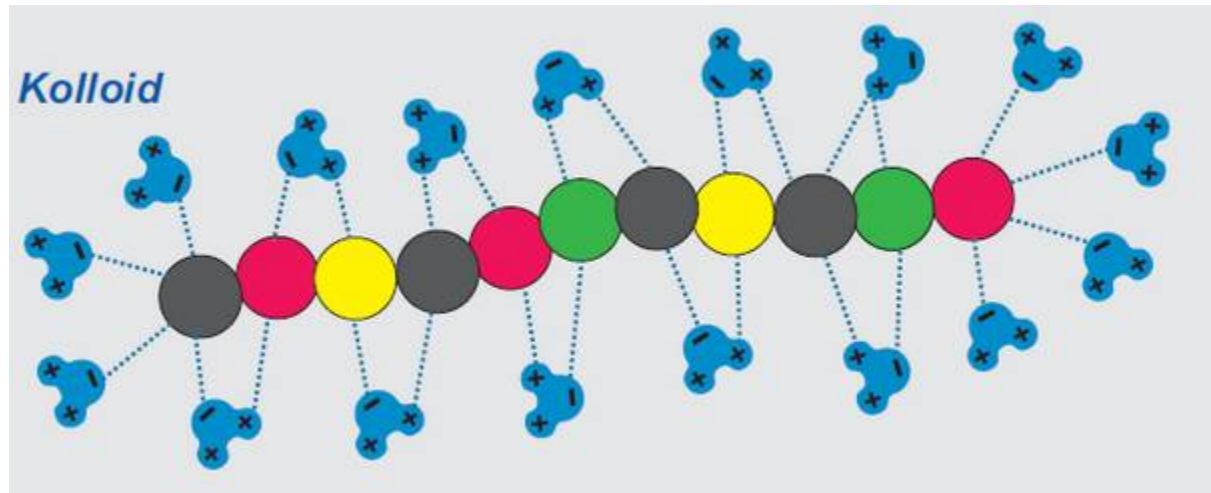
Werfen wir nun einen Blick in die Zelle: Hier wird pro Sekunde die DNA (der Bauplan für alle Moleküle die unser Körper benötigt) 100 000 mal gelesen. Das bedeutet, dass in jeder Sekunde Tausende neue Moleküle entstehen oder abgebaut werden. Die wichtigsten Moleküle für alle Stoffwechselforgänge sind die Enzyme.

Enzyme sind Biokatalysatoren, die biochemische Reaktionen zwischen zwei Stoffen ermöglichen, ohne selbst dabei verbraucht zu werden. Somit kann ein Enzym in kürzester Zeit Tausende Moleküle neu zusammenbauen.



Ein Enzym verursacht eine chemische Reaktion ohne selbst dabei verbraucht zu werden

Als komplexe Moleküle haben Enzyme an ihrer Oberfläche positive und negative Ladungen. Wasser lagert sich dank seines Dipolcharakters über Wasserstoffbrückenbindungen an der Moleküloberfläche an. Das Enzym beginnt im Wasser zu schweben – wir nennen das kolloidale Lösung. Nun kann das Enzym im Zellwasser bis in jeden Winkel der Zelle schwimmen und somit seiner Aufgabe als Katalysator gerecht werden.



Was für Enzyme gilt, gilt für alle Stoffe, die im Zellwasser gelöst sind. Zellen besitzen ähnlich wie unser Herz einen pulsierenden Rhythmus, der das Zellwasser permanent leicht vibrieren lässt. Das ermöglicht den im Wasser kolloidal gelösten Teilchen die Zirkulation im Zellinnern. Eine wichtige Voraussetzung für einen regen Stoffwechsel.

### FAZIT:

Das Bindegewebe gleicht einem Aquarium:

Es versorgt uns mit Nährstoffen und ist die erste Zwischenmülldeponie unseres Körpers.

Durch basische ballaststoffreiche Ernährung und den Genuss von Idealem Wasser halten wir unser Aquarium sauber und rein.

Ideales Wasser erleichtert das Ein- und Ausschleusen von Stoffen durch die Zellmembran.

Erst die kolloidale Lösung vieler Stoffe in der Zelle ermöglicht einen regen Stoffwechsel und damit Leben.



## IDEALES WASSER Teil 8

### Was ist Trinkwasser?

Obwohl unsere Erde zu etwa 70 Prozent mit Wasser bedeckt ist, stehen uns Menschen lediglich 0,6 Prozent dieser gewaltigen Wassermassen als Süßwasser zur Verfügung und sind für die Trinkwasseraufbereitung verwendbar.

Der Durchschnittsdeutsche verbraucht pro Tag etwa 150 l Leitungswasser. Davon werden lediglich 1 bis 2 % zum Trinken und Kochen verwendet, der Rest landet als Brauchwasser im Abfluss. Deshalb macht es für den Gesetzgeber und die Wasserwerke aus ökologischen Gründen wenig Sinn, die gesamte Wassermenge auf gute Trinkwasserqualität aufzubereiten.

Die Aufbereitung erfolgt zu 80% aus Grundwasser und zu 20 % aus Oberflächenwasser (Talsperren, Seen und Flüssen). Die immense Wasserverschwendung und die zunehmende Verschmutzung in Ballungsgebieten und Großstädten verursacht jedoch eine gefährliche Absenkung und Vergiftung des Grundwasserspiegels. Als Folge muss das Trinkwasser aus immer entfernteren naturnahen Gebieten über Hunderte von Kilometern herangepumpt werden. Sinkende Grundwasserpegel gefährden massiv die Pflanzen- und Tierwelt.

#### Was macht ein Wasserwerk

Aufgabe der Wasserwerke ist die Aufbereitung von Grundwasser und Oberflächenwasser zur Trinkwassergewinnung. Je nach Verschmutzungsgrad des Rohwassers werden verschiedene Wasseraufbereitungsverfahren angewandt:

- Siebung, je nach Verschmutzungsgrad mit verschiedenen großen Sieben
- Sedimentation: Absetzen und Ausflocken mit Flockungsmitteln, Filtration mit Sand
- Oxidation: Entfernung von organischen und chemischen Verunreinigungen durch Oxidationsmittel
- Filtration mit Aktivkohle: Absorption organischer Verunreinigungen
- Entsäuerung: Neutralisierung gegen Rohrfraß
- Enteisung und Entmanganung: verhindert Verkeimung und Rohrverengung
- Umkehrosmose (bei Überschreitung der Grenzwerte. Verfahren ist sehr teuer, deshalb wird zur Einhaltung der Grenzwerte das hochreine Osmosewasser mit dem verunreinigten Wasser verschnitten!!)
- „Lagerung“ in Reinwasserbecken oder Hochbehältern und Chlorierung, Ozonisierung und UV-Bestrahlung

#### Gesetzliche Vorgaben und Richtlinien zur Trinkwasserqualität

Zur Überwachung unserer Trinkwasserqualität gibt es verschiedene Institutionen, die gesetzliche Richt- und Grenzwerte für die Qualität festlegen: Global tut dies die WHO (World Health Organization), auf EU-Ebene gelten die EG-Richtlinien und für Deutschland die TWV (Trinkwasserverordnung für Leitungswasser) und die MuTWV (Mineral- und Tafelwasserverordnung).

Die Trinkwasserverordnung beurteilt die Wasserqualität nach folgenden Kriterien:

- Den organoleptischen Zustand des Wasser, d.h. Aussehen, Geruch und Geschmack
- Den mikrobiologischen Zustand des Wassers, d.h. die Verkeimung durch Bakterien
- Die chemischen Kriterien (die WHO empfiehlt die Prüfung von 200 Stoffen, die TWV 36 Stoffe und die MuTWV lediglich 16 Stoffe(!))
- Die physikalischen Kriterien beinhalten die Leitfähigkeit und den pH-Wert (je höher die Leitfähigkeit, desto schlechter die Wasserqualität)



Die Leitfähigkeit lässt sich mit Hilfe dieses Messgerätes sofort bestimmen. Destilliertes Wasser enthält keine Ionen und hat deshalb die Leitfähigkeit Null. (ist aber als Trinkwasser auf Dauer ungeeignet)

Leider gibt es aber erhebliche Abweichungen der Grenz- und Richtwerte, weil die Festlegung in Abstimmung mit der Industrie und Landwirtschaft erfolgt. Können die Grenzwerte (vor allem bei Nitrat aus der Landwirtschaft) nicht eingehalten werden, dann werden sie aus Kostengründen einfach herabgesetzt. Der Begriff Trinkwasser ist also Definitionssache.

Im Jahr 2013 werden die Grenzwerte europaweit in Form einer EU-Richtlinie festgelegt. In Bezug auf die Leitfähigkeit kommt es zu einer drastischen Erniedrigung des Grenzwerts von 2500  $\mu\text{S}$  auf 400  $\mu\text{S}$ . Ohne dass sich die Qualität des Leitungswassers ändert, wird plötzlich aus Trinkwasser nur noch Brauchwasser.

Wie absurd diese Gesetzesänderung ist, wird an folgendem Beispiel klar: Wasser mit einem Leitfähigkeitswert von 800  $\mu\text{S}$  wird in Deutschland als gut eingestuft, weil der Grenzwert hier bei 2500  $\mu\text{S}$  liegt. In Spanien wäre dasselbe Wasser nur Brauchwasser weil dort bereits der Grenzwert von 400  $\mu\text{S}$  gilt.

Obwohl Professor Claude Vincent von der Universität Sorbonne in Paris bewies, dass ein Wasser mit einer hohen Leitfähigkeit krank macht, ist bei unserem Leitungswasser eine Leitfähigkeit von bis zu 2500  $\mu\text{S}$  erlaubt. Seine Langzeitstudie wurde in französischen Großstädten mit über 100.000 Einwohnern durchgeführt. Je geringer die Leitfähigkeit,

also je weniger Mineralstoffe (und Schadstoffe), desto gesünder waren die Menschen. Mineralstoffarmes Wasser ist entgegen der weit verbreiteten Meinung durch die Werbung positiv für die Gesundheit, da es eine reinigende und entschlackende Wirkung besitzt.

Wirkung auf den Organismus	$\mu\text{S} = \text{Leitwert}$
Sehr gute entschlackende, entgiftende Wirkung	0 $\mu\text{S}$ - 80 $\mu\text{S}$
Gute entschlackende, entgiftende Wirkung	90 $\mu\text{S}$ - 130 $\mu\text{S}$
Noch befriedigend	140 $\mu\text{S}$ - 190 $\mu\text{S}$
Keine Wirkung mehr	200 $\mu\text{S}$ - 270 $\mu\text{S}$
Bereits belastend	280 $\mu\text{S}$ - 500 $\mu\text{S}$
Schlecht	600 $\mu\text{S}$ - 1.200 $\mu\text{S}$
Stark belastend	1.300 $\mu\text{S}$ - 1.500 $\mu\text{S}$

### Mineral- und Tafelwasser

Profitieren wird von diesem neuen Gesetz hauptsächlich die Mineral- und Tafelwasserindustrie. Leider sieht die Realität jedoch so aus, dass es auch unter den Flaschenwässern erhebliche Qualitätsmängel gibt. Bei Mineralwasser handelt es sich hauptsächlich um mit Kohlensäure versetztes Grundwasser. Die MuTWW schreibt hier noch geringere Grenzwerte vor, und es werden nicht halb so viele Stoffe getestet, wie bei Leitungswasser. Tafelwasser ist meist nur mit Kohlensäure versetztes Leitungswasser und hat keine Deklarationspflicht, in Gaststätten und Brauereien wird es lediglich mit Ionentauschern aufbereitet!

Fraglich ist auch, warum in der Mineral- und Tafelwasserverordnung überhaupt kein Grenzwert für Leitfähigkeit festgesetzt ist. Warum wird nur nach anorganischen Schadstoffen geprüft (Schwermetalle und Mineralien), nicht jedoch nach organischen Schadstoffen (Arzneimittel, Hormone, Plastik, Farben, etc.)?

Das durch die Werbung so viel gepriesene Mineralwasser ist wesentlich weniger überprüft und kann erheblich größere Belastungen aufweisen, als das Leitungswasser.

### Unsere Wasserqualität

Wenn Wasser wie Wasser aussieht und auch so riecht und schmeckt, dann kann es trotzdem Schadstoffe enthalten. Bei der Aufbereitung abgetötet Bakterien, schwimmen danach deren Überreste im Wasser. Viren werden gar nicht vernichtet und auch nicht analytisch bestimmt. Mittlerweile gibt es um die 30.000 wasserlösliche Chemikalien auf dem Markt. Davon alleine etwa 280 verschiedene Pestizide aus der Landwirtschaft. Diese Tatsache macht deutlich, dass bei der Wasseranalyse bei weitem nicht alle Stoffe getestet werden können. Die Behörden beschränken sich daher auf bestimmte Stoffgruppen. Selbst wenn also die streng überprüften Vorgaben eingehalten werden, sind die Analysen eigentlich nicht aussagekräftig, denn wenn etwas nicht gesucht wird, dann kann es auch nicht gefunden werden!

Von der Öffentlichkeit auch gerne ferngehalten werden die Hormon-, Antibiotika- und Arzneimittelrückstände im Wasser, die durch die Massentierhaltung und die Antibaby-Pille



mitverursacht werden. Auch das Dioxin-Problem wird totgeschwiegen, weil es bis heute keine wissenschaftlich anerkannte Methode gibt, die im Grundwasser abgelagerten Hormone und Dioxine herauszufiltern und unschädlich zu machen.

In den vorhergehenden Newslettern haben Sie etwas über die Energie des Wassers und das Gedächtnis des Wassers gelernt. Diese Kriterien, sind von den Wasserwerken jedoch in keiner Weise berücksichtigt. Zwar werden manche Schadstoffe herausgefiltert – doch die Schadinformationen bleiben bestehen.

Die von den Behörden vorgeschriebenen Grenzwerte werden lediglich im Wasserwerk gemessen. Von dort wird das Wasser dann mit Druck durch die Leitungen gepresst, die zum Teil aus Asbestzement, Blei, Kupfer oder sonstigen schädlichen Materialien bestehen. Bei Druck verdichtet sich die Clusterstruktur, auch die negativen Informationen bleiben erhalten und durch die verwendeten Rohrmaterialien kommen noch weitere Schadstoffe hinzu.

Eine zunehmende Gefahr stellt auch die Privatisierung der Wasserversorgung dar. Denn dies bedeutet immer wirtschaftliche Optimierung und selten eine qualitative Verbesserung. Zur Gewinnmaximierung müssen Kosten gespart werden. Kosten lassen sich in der Wasserversorgung nur bei der Qualitätskontrolle vermeiden. Wenn man unabhängig von gewinnorientierten Konzernen bleiben will, dann bleibt nur eigenverantwortliches Handeln durch selbständige Wasser-Aufbereitung zu Hause!

### **Fazit:**

Trinkwasser aus der Leitung und aus der Flasche ist hygienisiertes Brauchwasser

Wer reines lebendiges Wasser trinken möchte ist gezwungen Leitungswasser mit Hilfe einer Wasserveredelungsanlage in gutes Trinkwasser zu verwandeln



## IDEALES WASSER Teil 9

### Wasserveredelung in der Natur und zu Hause

#### Die Wasserveredelung in der Natur

In der Natur geschieht die Wasserveredelung über vier Stufen:

##### 1. Reinigung

Wenn Wasser verdunstet, dann steigt es in sehr große Höhen bis in die Ionosphäre auf. Dies ist in etwa 10 mal höher, als die höchsten Wolken. Durch die Verdunstung wird das Wasser von allen in ihm gelösten Stoffen befreit.

##### 2. Informationslöschung

Die feinen Tröpfchen nehmen in der Ionosphäre die Energie der Sonne auf. Dabei werden die Cluster aufgebrochen und sämtliche Informationen gelöscht. Durch den Regen kehrt das Wasser feinclustrig und mit frischer Energie angereichert wieder zur Erde zurück.

##### 3. Mineralisierung

Das im Boden versickernde Wasser gelangt in tiefe Gesteinsschichten. In ausgedehnten unterirdischen Wasserläufen und Seen, benötigt es Jahrzehnte bis Jahrhunderte, um durch Kapillarkräfte wieder an die Oberfläche zu gelangen. Auf diesem langen Weg nimmt es dutzende Elemente in Spuren auf. So entsteht ein vollwertiges Süßwasser, das wie Meerwasser alle essentiellen Elemente enthält.

#### **Wichtig!**

Es handelt sich um eine geringe Menge an Mineralien. Denn bereits Spuren genügen, um eine optimale Versorgung des Organismus mit allen wichtigen Elementen zu gewährleisten. Wären im Quellwasser keine Mineralien enthalten (=destilliertes Wasser), würden dem Körper Mineralien entzogen werden. Die Versorgung mit den Mengenelementen erfolgt dagegen überwiegend durch pflanzliche Nahrung.

Im Gegensatz zum hier beschriebenen artesischen Quellwasser, wird Leitungs- und Mineralwasser aus Oberflächen oder Grundwasser gewonnen. Dieses Wasser enthält, wie bereits in Newsletter 8 beschrieben, sämtliche Rückstände unserer industrialisierten Umwelt. Außerdem hatte dieses Wasser keine Zeit zu reifen. Es enthält statt Spuren der essentiellen Elemente oft große Mengen an nicht verwertbarem Kalk.

#### 4. **Energetisierung**

In Bach- und Flussläufen und ganz besonders in Wasserfällen, wird das Wasser durch Verwirbelung energetisiert. In der Natur fließt das Wasser über Stock und Stein und bildet unzählige Wirbel und Strudel. Die benachbarten Wasserschichten gleiten dabei mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten aneinander vorbei. Auch bei diesem Vorgang wird die Cluster-Struktur des Wassers aufgelöst.

#### **Das Resultat ist Ideales Wasser**

- Befreit von allen Schadstoffen
- Vollwertig durch die enthaltenen Spurenelemente
- Energiereich durch die feine Clusterstruktur

Durch die Überbevölkerung und die enorme Wasserverschwendung wird dieser natürliche Vorgang der Wasser-Regenerierung jedoch zu früh abgebrochen. Die wasserführenden Schichten werden zu früh von den Wasserwerken angebohrt und mit Druck nach oben gepumpt. Das Wasser ist jedoch erst reif und regeneriert, wenn es von selbst durch sog. artesischen Quellen an die Erdoberfläche gelangt.

## Die Wasserveredelung mit Ideal Water Systemen

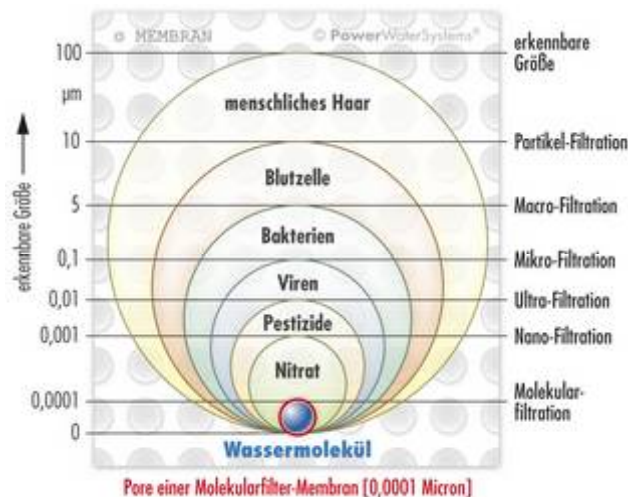
Leider sind heutzutage ein Großteil der Selbstreinigungs- und Regenerationskräfte der Natur durch Bodenverdichtungen, Chemikalien, Pestizide, Arzneien, Hormone, (Flugzeug-)Abgase, Satelliten, Elektrosmog, etc. zunehmend gestört. Deshalb ist jeder von uns aufgerufen, Eigenverantwortung zu übernehmen und umweltbewusst zu handeln.

Was unser Trinkwasser angeht, so haben wir die Wahl. Wir haben heutzutage die Möglichkeit, die natürliche Wasser-Veredelung auf physikalisch-technischem Wege nachzuahmen. Die Natur macht es uns bestens vor.

Mit dem Ideal-Water-System hat man genau diese Prozesse der Natur nachgeahmt:

### 1. Reinigung

Die Verdunstung des Wassers wird durch eine Dreifachfiltration simuliert. Ein **Sedimentfilter** befreit das Leitungswasser von größeren Partikeln. Der **Aktivkohlepressfilter** hält Stoffe in mikroskopischer Größe zurück. Die **Mikrofiltration** durch eine spezielle Membran lässt praktisch nur noch Wasser durch.



### 2. Informationslöschung

Im Anschluss daran, wird das gereinigte Wasser mit Photonen bestrahlt. Es handelt sich hier um Glaskeramikkügelchen, die Photonen mit einer Frequenz von  $10^{13}$  Hertz aussenden. Diese höchste im Universum vorkommende Frequenz löscht alle positiven und negativen Informationen. Dazu gehören Informationen von Schwermetalle, Chemikalien, Handystrahlen, etc.



### 3. Mineralisierung

Das gereinigte und von Informationen befreite Wasser, wird nun über Schungit-Gestein geleitet. Dieses Mineral enthält fast alle Elemente des Periodensystems, ähnlich dem Meersalz. Das Wasser ist nun ausreichend mit Spurenelementen angereichert.

Schungit wird seit 300 Jahren in Russland als Heilgestein geschätzt. Die aus diesem Gestein entspringenden Quellen liefern ein Heilwasser, welches eine stark immunsystemstärkende Wirkung entfaltet. Verantwortlich für diesen Heileffekt sind sogenannte Fullerene. Diese speziellen Kohlenstoffmoleküle sind derzeit Objekte intensiver medizinischer Forschung.



Schungit kommt ausschließlich in Karelien (Russland) vor. Es gleicht auf den ersten Blick der Steinkohle.

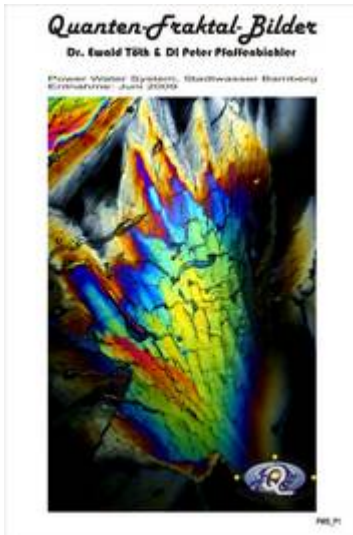
### 4. Energetisierung

Abschließend folgt die Verwirbelung. Viktor Schauberger erkannte im 19. Jahrhundert, dass durch Verwirbelungen des Wassers enorme Zugkräfte entstehen, die dem Wasser Energie zuführen. Heute wissen wir, dass die Verwirbelung Clusterstrukturen aufbricht und dem Wasser Sauerstoff zuführt. Mit diesem Schritt ist die Wasserveredelung abgeschlossen.

### **Das Resultat:**

Ideales Wasser, das nicht von seinem natürlichen Vorbild unterschieden werden kann. Mit Hilfe der Quantenfraktalanalyse kann diese Übereinstimmung bewiesen werden.





Analyse von Leitungswasser: Die schwarzen Bereiche zeigen die Unreinheit des Wassers. Die unstrukturierten farbigen Bereiche weisen auf Energiearmut hin.



Die Analyse von Idealem Wasser: Die strukturierten Farbflächen belegen den Energiereichtum.

Die Reinheit des Wassers wird mit Hilfe der Leitfähigkeit analysiert. In den 60iger Jahren konnte Professor Claude Vincent Zusammenhänge zwischen der Reinheit des Wassers und der Mortalität (Sterblichkeit) der Bevölkerung feststellen. Nach seinen Forschungsergebnissen ist die Lebenserwartung bei Wasser mit einer Leitfähigkeit unter 80  $\mu\text{S}$  am höchsten. Ideal Water liegt deutlich unter diesem Wert.

Wirkung auf den Organismus	$\mu\text{S}$ = Leitwert
Sehr gute entschlackende, entgiftende Wirkung	0 $\mu\text{S}$ - 80 $\mu\text{S}$
Gute entschlackende, entgiftende Wirkung	90 $\mu\text{S}$ - 130 $\mu\text{S}$
Noch befriedigend	140 $\mu\text{S}$ - 190 $\mu\text{S}$
Keine Wirkung mehr	200 $\mu\text{S}$ - 270 $\mu\text{S}$
Bereits belastend	280 $\mu\text{S}$ - 500 $\mu\text{S}$
Schlecht	600 $\mu\text{S}$ - 1.200 $\mu\text{S}$
Stark belastend	1.300 $\mu\text{S}$ - 1.500 $\mu\text{S}$

Masaru Emoto belegt auf eindrucksvolle Weise durch die Kristallfotographie von gefrorenem Wasser dessen Lebendigkeit. Leitungswasser bildet unregelmäßige Kristalle, Wasser aus Heilquellen hingegen formen wunderschöne Kristallbilder. Das mit Ideal Water Systemen hergestellte Wasser zeigt ebenfalls solche vollendeten Kristallstrukturen.

### Übersicht: Wasserveredelung in der Natur und mit PWS

Methoden	Natur	PWS
Reinigung	Verdunstung	Molekularfiltration
Informationslöschung	Sonnenlicht	Photonen
Mineralisierung	Gestein	Schungit
Energetisierung	Bach- oder Flusslauf, Wasserfall	Verwirbelungsspirale

### Fazit:

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Da es in der Natur kaum noch in reiner, lebendiger Form vorkommt, sind wir auf die Veredelung von Leitungswasser angewiesen. Ideal Water Company ist es gelungen, die Reinigung und Veredelung der Natur in Perfektion nachzuempfinden. Wir erhalten ein Lebensmittel, das unsere Gesundheit in vielen Bereichen positiv beeinflusst.



## IDEALES WASSER Teil 10 Grundelemente des Lebens

Schon seit Jahrtausenden sind Naturvölkern auf der ganzen Welt die Grundelemente des Lebens bekannt. Ohne sie ist die vielfältige Flora und Fauna auf unserem Planeten undenkbar. Die moderne Wissenschaft hat diese Grundbausteine aus den Augen verloren. Seit Isaac Newton herrscht ein materialistisches Weltbild. Das Universum und alles, was sich in ihm befindet, wird mit einer Maschine verglichen. In den letzten Jahren entdecken spirituell orientierte Menschen die 5 Grundelemente wieder neu. In den 80iger und 90iger Jahren gelangten führende Quantenphysiker zu der Erkenntnis, dass der bis dahin leer geglaubte Weltraum gar nicht leer ist. Sie stellten fest, dass sich in jedem kleinen Bruchteil des Weltalls Energie befindet. Diese Energie scheint die kosmischen Abläufe zu bestimmen. Zur bisher vorherrschenden Meinung, dass alles einer gewissen Ordnung unterliegt, gesellt sich nun also die Erkenntnis, dass der Zufall diese Ordnung bereichert. Das gesamte Universum lebt!

Betrachten wir die 5 Grundelemente nun im Einzelnen:

### 1. Erde

Die Erde liefert uns alle Elemente, die wir zum Leben benötigen. Es handelt sich dabei um Nährstoffe, Baustoffe, Brennstoffe und Heilmittel. Es fehlt an nichts.



Der Mensch hat sich seit Jahrtausenden mit diesem Reichtum nicht zufrieden gegeben. Inzwischen kennen wir über 300.000 künstlich hergestellte Stoffe. Während die natürlichen Rohstoffe sich im Laufe von Milliarden Jahren entwickelten und sich ein ökologisches Gleichgewicht bilden konnte, bombardieren wir unsere Umwelt mit den neuentwickelten Stoffen, deren Einflüsse auf die Natur uns nicht bekannt sind. Die Folgen spüren wir mehr und mehr durch die Vergiftung von Land, Wasser und Luft.



## 2. Wasser

Unser Planet ist zu 70% mit Wasser bedeckt. Es bildet die Grundlage allen Lebens. Wasser ist das beste Lösungsmittel für beinahe alle Stoffe. Wasser reguliert die Temperatur und schafft so lebensfreundliche Umstände. Alles Leben begann im Meer. Jede Zelle enthält Wasser. Bevor wir geboren werden, schwimmen wir 9 Monate im Fruchtwasser. Das Bindegewebe ermöglicht komplexen Lebewesen das Leben an Land.



Im Zeitalter der Industrialisierung entwickelte sich der Wasserbedarf der Menschheit in einem solchen Maße, dass einst fruchtbare Landstriche inzwischen zu Ödland wurden. Da uns inzwischen nicht mehr genug reines Wasser zur Verfügung steht, muss mit Düngemitteln, Pestiziden, Herbiziden und weiteren Chemikalien belastetes Grundwasser aufwändig in Wasserwerken aufbereitet werden. Flüsse und Meere werden zu Mülldeponien.





Massive Eingriffe in den natürlichen Lauf des Wasser durch Flussbegradigung, Kanäle, Dämme und Staudämme sollen der wachsenden Wasserknappheit Einhalt gebieten. Doch die zusätzliche Austrocknung weiter Landflächen (Torfbrände in Russland) und die verheerenden Dammbüche durch starke Regenfälle (Polen, Pakistan, China) zeigen, dass die gut gemeinten Eingriffe in die Natur nur immer neue Katastrophen verursachen.

Die Landflucht der letzten 250 Jahre führte zur Bildung von Megastädten mit mehr als 10 Millionen Menschen. Die Weltbevölkerung wuchs in nur einem Jahrhundert von 1 Milliarde auf inzwischen 7 Milliarden. Gleichzeitig stieg der Wasserbedarf pro Kopf rapide an. Das führt dazu, dass in den Ballungsgebieten der Grundwasserspiegel auf ein bedrohliches Maß gesunken ist und Flora und Fauna bedroht. Los Angeles z.B., eine Megametropole mit 15 Millionen Einwohnern bezieht ihr Trinkwasser seit Jahren aus Seen, die Hunderte von Kilometern entfernt sind. Auch diese Wasserreservoirs werden in etwa 20 Jahren erschöpft sein.

### 3. Luft

Die Erde ist bei einem Umfang von 42 000 Kilometern von einer vergleichsweise dünnen Atmosphäre von wenigen Kilometern umhüllt. Der in der Atmosphäre enthaltene Sauerstoff ist essentiell für alle Lebewesen. Ohne Sauerstoff kann unsere Muskulatur nur wenige Minuten arbeiten. Unser Gehirn ist permanent auf Sauerstoff angewiesen.



Durch den technologischen Fortschritt haben wir uns ein hohes Maß an Bequemlichkeit geschaffen. Während die Menschen in der Steinzeit noch täglich 20 bis 40 Kilometer zurücklegten um überleben zu können, liegt unsere durchschnittliche Wegstrecke bei weniger als 2 Kilometern pro Tag. Dieser Bewegungsmangel führt zur Verkümmern von Herz und Lunge, den Organen, die unseren Körper mit lebensnotwendigem Sauerstoff versorgen.

Durch Industrieabgase, Fahrzeuge, Flugzeuge, Maschinen, Heizung der Privathaushalte, etc. wird die Atmosphäre mit unvorstellbaren Mengen an Kohlendioxid, Stickoxiden und zahlreichen, die Atmosphäre schädigenden Stoffen belastet. Die Folge sind die Zunahme von Atemwegserkrankungen, Schädigung höherer Atmosphärenbereiche (Ozonlöcher) und Klimaveränderungen (Treibhauseffekt). Die Brisanz dieser Entwicklung hat mittlerweile Einzug in die täglichen Nachrichten gehalten. Die Folgen dieser Entwicklung sind noch nicht absehbar.



#### 4. Feuer

Die größte Energiequelle der Erde ist die Sonne. Sie liefert 99,8% der Energie. Nur 0,2% spendet die Wärme aus dem Erdinneren. Nicht umsonst verehrten die Menschen zuerst die Sonne als Gott. In den letzten 30 Jahren erkannten Physiker eine weitere lebensspendende Eigenschaft des Sonnenlichts. Es besteht aus Lichtquanten, sogenannten Photonen, die in jedem Lebewesen vorkommen. Man stellte fest, dass beim Tod des Lebewesens diese Photonen nach kurzer Zeit nicht mehr nachweisbar sind. Inzwischen wissen wir, dass Photonen der Informationsübertragung in unserem Organismus dienen. Ohne Sie wäre die Kommunikation zwischen den 70 Billionen Zellen unseres Körpers und der höchst komplexe Stoffwechsel in jeder Zelle undenkbar. Photonen bewegen sich mit Lichtgeschwindigkeit und können jede Art von Information übertragen.



Während unsere Vorfahren noch in der freien Natur lebten, halten wir uns fast nur noch in geschlossenen Räumen auf. Etwa 95% der Bevölkerung hat somit einen deutlichen Photonenmangel. Dieser führt zu einer eingeschränkten Zellkommunikation und ist die Ursache für viele Erkrankungen, insbesondere Krebs.



Wir leben immer mehr in geschlossenen Räumen, isoliert vom Sonnenlicht

Photonendefizite können mittlerweile durch die Behandlung mit Photonenstrahlern, rasch wieder aufgefüllt werden. Hier entsteht ein völlig neuer medizinischer Fachbereich.



## 5. Liebe

Liebe ist die treibende evolutionäre Energie des Universums. Das haben bereits vor 2500 Jahren Buddha und vor 2000 Jahren Jesus erkannt. Wir sprechen hier nicht von romantischer Liebe, sondern von einer allumfassenden Intelligenz. Wie sonst kann es möglich sein, dass in unserem Körper 70 Billionen Zellen so harmonisch zusammenarbeiten, dass wir gesund und leistungsfähig sind. Es scheint ein sogenanntes morphogenetisches Feld zu existieren, das unseren Körper in jeder Lebensphase von der Befruchtung der Eizelle bis hin zum Tod leitet. Die Felder aller Menschen ergeben das kollektive Bewusstsein der Menschheit. Die Felder aller Lebewesen und Stoffe ergeben das Bewusstsein der Erde. Spinnen wir diesen Gedanken weiter, so besitzt das gesamte Universum ein Bewusstsein.

Diese recht neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse bestätigen spirituelle Philosophien von der Einheit, von allem was ist. Hier verschmelzen Wissenschaft und Spiritualität. Wir können diese unglaubliche Dimension erfahren, wenn wir den Augenblick genießen, sei es ein schöner Sonnenuntergang, das frische Verliebtsein, die Geburt des eigenen Kindes, ....

In diesen Momenten befinden wir uns im Zustand der Glückseligkeit. Wir strotzen vor Energie und sind nicht in der Lage, etwas Böses zu tun. Wir sind Eins mit der Schöpfung und wissen intuitiv, was zu tun ist.



Besonders in der westlichen Welt hat sich der Intellekt stärker entwickelt, als das Herz. Wir schenken der Logik mehr Beachtung, als der Intuition. Das hat zu einer hierarchisch strukturierten Gesellschaft geführt, in der jeder seinen Vorteil sucht. Wir haben uns damit von der evolutionären Energie des Universums abgekoppelt. Diese Kurzsichtigkeit führt dazu, dass unser technologischer Fortschritt nicht im Einklang mit der Natur steht. Diese Entwicklung lässt sich an der wachsenden Zerstörung unseres Lebensraums beobachten.

Unsere korrupte Geld- und machtgerige Gesellschaft tritt das schöpferische Wesen der Liebe mit Füßen

### **Es ist nicht zu spät**

Immer mehr Menschen wird der Irrweg, den wir beschreiten, klar. Das Bedürfnis, etwas gegen die Zerstörung unseres Planeten zu tun, wächst. Wenn es uns gelingt, Mitgefühl für Mitmenschen und Natur zu entwickeln, folgt automatisch das Verantwortungsbewusstsein für die Schöpfung. Wir bestimmen als Konsumenten, was produziert wird. Wir dürfen uns nicht länger von verlockenden Werbeversprechen blenden lassen. Jeder besitzt genug gesunden Menschenverstand, um beurteilen zu können, was umweltverträglich ist und was nicht.



Plastikmüll, besonders Plastikflaschen, überfüllen unseren Planeten. Mehr Infos zu diesem Thema unter [www.plastic-planet.at](http://www.plastic-planet.at)



In Bezug auf den Konsum von Wasser, sollten wir folgendes beachten:

1. **Einweg- und Mehrwegflaschen sind nicht ökologisch.** Sie müssen produziert, transportiert, gelagert, gereinigt oder entsorgt werden. Plastikflaschen setzen zudem gesundheitsschädliche Stoffe frei.
2. **Wir sollten reines Wasser trinken.** Da bereits fast alle Trinkwasserquellen verunreinigt sind, ist die Mikrofiltration unerlässlich.
3. **Wir sollten lebendiges Wasser trinken.** In freier Natur tankt Wasser Energie durch Verwirbelung und die Sonneneinstrahlung. Dies können wir mit Hilfe von Verwirbelungsanlagen und Photonenstrahlern simulieren.
4. **Wir sollten Verantwortung für unsere Mitmenschen übernehmen.** Wir haben unseren Wohlstand den ärmsten Menschen dieser Welt zu verdanken. Es sollte unser Bestreben sein, daran etwas zu ändern. Sauberes Trinkwasser für die Ärmsten ist der erste Schritt. Deshalb unterstützt Power Water Systems Kinderheime in der Dritten Welt. Dort werden Trinkwasseranlagen zur Versorgung der Bevölkerung errichtet. Mit dem Erlös aus dem Verkauf des Wassers, können sich diese Heime selbst finanzieren.

#### Fazit:

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Wir haben Raubbau mit der Natur betrieben. Wenn wir dies nicht ändern, zerstören wir unsere Lebensgrundlage. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, daran etwas zu ändern.

Ideal Water Company gehört zu den Firmen, die sich dieser Verantwortung stellen.

